

An aerial photograph of a dense tropical rainforest. A dark blue river flows through the center of the forest, with a small waterfall cascading over rocks in the middle. The sky is visible at the top, showing soft clouds and a hint of sunset or sunrise. The text 'CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY' is overlaid on the top left of the image.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Bericht für das
Geschäftsjahr 2025



Inhalt



03 Einführung

- Vorwort

05 Unternehmensprofil

- Coko im Überblick
- Fünfjahresübersicht
- Standorte
- Geschäftsgegenstand

12 Integrität

- Unternehmenspolitik
- Zielpyramide unseres Unternehmens
- Managementsystem
- Compliance
- Risikomanagement

20 Umwelt

- Kernindikatoren zum Umweltschutz
- Materialien
- Energie
- Emissionen THG
- Wasser / Abwasser
- Abfall
- Gefahr- und Betriebsstoffe
- Umweltprogramm

41 Mitarbeiter

- Aus- und Weiterbildung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

53 Anhang

- Berichtskonzept
- Umweltaspekte
- GRI-Inhaltsindex
- EMAS-Inhaltsindex
- Impressum

Vorwort

Liebe Partnerinnen und Partner, liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die Fortschritte und Herausforderungen, denen wir uns im Berichtsjahr 2025 im Bereich der ökologischen und sozialen Verantwortung gestellt haben. Nachhaltigkeit ist für die Coko-Werk GmbH & Co. KG nicht nur ein Ziel, sondern eine dauerhafte Verpflichtung, die wir konsequent in all unseren Geschäftsbereichen verfolgen.

Im Bereich Energiemanagement konnten wir durch gezielte Maßnahmen wie die Optimierung von Maschineneinstellungen, eine höhere Auslastung der Maschinen und weitere organisatorische Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter durch Visualisierung der Verbräuche und ständiges Reporting die Energieeffizienz weiter steigern.

Mit der Schließung unserer Lackiererei und den Rückbau in 2025 haben wir uns durch die Einsparung von Druckluft, Gas und Strom weiterhin energetisch verbessert.

Ein besonderer Fokus lag auch in diesem Jahr auf der Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Unser Gesundheitstag mit vielfältigen Angeboten zur Diagnostik und Beratung wurde erneut sehr gut angenommen. Dies zeigt, wie wichtig uns ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld ist – nicht nur aus gesetzlicher, sondern vor allem aus menschlicher Verantwortung.

Vielfalt ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Seit vielen Jahren überschreiten wir kontinuierlich die gesetzlich geforderte Schwerbehindertenquote und schaffen damit nachhaltige Teilhabechancen für Menschen mit Beeinträchtigungen. Zudem profitieren wir von der kulturellen Vielfalt unserer Belegschaft, die sich aus Mitarbeitenden vieler Nationalitäten zusammensetzt. Unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen fördern

innovative Lösungsansätze und stärken unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Nachhaltigkeit entsteht nicht im Alleingang. Wir arbeiten daher eng mit unseren Kunden zusammen, um nachhaltige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu entwickeln. In partnerschaftlichem Dialog entwickeln wir Materialien, Prozesse und Produkte weiter, um ökologische Anforderungen und wirtschaftliche Erwartungen in Einklang zu bringen. Die steigenden Anforderungen an Ressourcenschonung, CO₂-Einsparung und Transparenz sehen wir dabei als gemeinsamen Gestaltungsauftrag.

Mit Blick auf die Zukunft setzen wir uns ehrgeizige Ziele: Die kontinuierliche Verbesserung unserer

energetischen Leistung hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir setzen uns als Ziel, unsere CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2026 und darüber hinaus zu reduzieren und somit verantwortungsvoll im Sinne unserer Unternehmenswerte und des Klimaschutzes zu handeln.

Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen. Deshalb danken wir allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihren Beitrag zu diesen Entwicklungen. Gemeinsam wollen wir die Zukunft von Coko weiterhin verantwortungsvoll und nachhaltig gestalten.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Partnern und Stakeholdern, die uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Jan Fritzensmeier & Sven Kaiser
CEO / Geschäftsführung

Coko im Überblick

GRÜNDUNG	GRÜNDER	JAHRESUMSATZ COKO GRUPPE
1926	CONRAD KOCH	110 MIO. EURO
STANDORTE COKO GRUPPE	GESAMTE FLÄCHE COKO GRUPPE	MITARBEITER COKO GRUPPE
2	63.900 m ²	813
RECHTSFORM MUTTERGESELLSCHAFT	EIGENTUMSVERHÄLTNISSE	SITZ MUTTERGESELLSCHAFT
GmbH & Co. KG	100 % PRIVATBESITZ	BAD SALZUFLEN (DE)

Hinweis: Coko-Werk Polen gehört seit Dezember 2025 nicht mehr zur Gruppe und wird in den Zahlen nicht berücksichtigt

Fünffjahresbericht



WESENTLICHE KENNZAHLEN*	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung in % ggü. dem Vorjahr
-------------------------	------	------	------	------	------	--------------------------------------

KENNZAHLEN COKO

Umsatz Coko Gruppe (in Mio. €)	160	181	182	157	110	-29,94 %
davon am Standort Bad Salzuflen (in Mio. €)	72	84	92	80	73	-7,75 %
Produzierte Teile (in t)	6.166	7.216	7.075	6.385	6.513	2,01 %

UMWELTBELANGE

Gesamtenergieverbrauch (in MWh/t)**	2,40	2,15	2,07	2,15	2,00	-7,22 %
Energieverbrauch Strom (in MWh/t)**	2,07	1,94	1,90	1,99	1,86	-6,52 %
Energieverbrauch Erdgas (in MWh/t)**	0,34	0,21	0,17	0,16	0,14	-15,02 %
CO ₂ -Äquivalente Gesamt (in t)	618	425	360	339	319	-5,90 %
Gesamtemissionen (t/t) ^{2**}	0,10	0,06	0,05	0,05	0,05	-7,75 %
Materialeffizienz (t/t) ^{3**}	1,07	1,08	1,07	1,16	1,14	-2,32 %
gefährlicher Abfall (t/t)**	0,006	0,006	0,006	0,007	0,002	-79,61 %
nicht gefährlicher Abfall (t/t)**	0,13	0,12	0,11	0,14	0,12	-9,80 %
Lackmengen (in t)	27,92	24,49	18,46	7,43	-	-
Lösemitteleinsatz (in kg/h)	0,59	1,92	1,40	0,27	-	-
Wassereinsatz (in m ³)	2.686	2.383	2.164	2.168	1.800	-17,66 %

WESENTLICHE KENNZAHLEN*	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung in % ggü. dem Vorjahr
Mitarbeiterzahl Coko Gruppe	1.274	1.300	1.264	1.095	813	-25,75 %
davon am Standort Bad Salzuflen	506	532	525	469	431	-8,10 %
Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft (in %)	23,32	22,93	22,10	22,20	23,00	3,60 %
Fluktuationsquote (in %) ⁴	3,23	6,46	4,20	5,11	4,03	-21,14 %
Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	13	13	12	14	15	9,56 %
Altersdurchschnitt (in Jahren)	43	43	44	44	45	1,35 %
Arbeitsunfälle	22	27	29	25	22	-12,00 %
Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen	222	269	777	602	191	-68,27 %

1. Der Umsatz ist vorläufig und gilt nur für die Konzernbetrachtung. Für Coko Deutschland als Einzelunternehmen ist der Umsatz höher.

2. Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) ausgedrückt in CO₂-Äquivalente je Tonne Ausbringungsmenge.

3. Bei der Materialeffizienz wurden die Materialien mit Hilfsstoffen ohne Treibstoffe, Propan und Verpackungen berücksichtigt.

4. Ohne kurzzeitig beschäftigte Aushilfen.

* Bezogen auf die Muttergesellschaft mit Standort Bad Salzuflen. Beziehen sich die Kennzahlen auf die gesamte Coko Gruppe ist dies entsprechend dargestellt.

** Für die Herstellung von 1 t Kunststofffertigteile

Der Standort



Das Coko-Stammwerk in Deutschland dient als Entwicklungs- und Innovationszentrum des Unternehmens. Gegründet wurde das Mutterunternehmen 1926 in Kassel und ist seit 1944 fest in Bad Salzuflen ansässig. Das Betriebsgelände umfasst etwa 47.400 m² und befindet sich in direkter Nähe zum Messegelände von Bad Salzuflen.

Der nordwestliche Bereich des Geländes ist als Industriegebiet ausgewiesen, während der südöstliche Teil als Gewerbegebiet genutzt wird. Die Bundesstraße 239 verläuft östlich des Werksgeländes, im Süden schließt sich Wohnbebauung an. Nördlich und östlich des Geländes befinden sich Messehallen und mittelständische Unternehmen. Es gibt keine offenen Gewässer in der unmittelbaren Nachbarschaft. Über die Bundesstraße 239 und die Ostwestfalenstraße ist das Unternehmen gut an die Autobahn 2 Richtung Hannover-Dortmund angebunden.

Im Jahr 2006 wurde unser Werk in Çerkezköy, Türkei, eröffnet. Dieser Standort ermöglicht es uns, besonders nah an unseren internationalen Kunden zu sein und flexibel auf deren Bedürfnisse zu reagieren. Der Schwerpunkt in Çerkezköy liegt auf der Herstellung von Sicht- und Gehäuseteilen im Ein- und Mehrkomponentenspritzguss, Tandemtechnologie, Oberflächenveredelung durch Lackierung und Bedruckung, komplexen Montageprozessen für komplette Baugruppen, Produkten für die weiße Ware, Heizungsindustrie, Sanitärbereich sowie auf Hi-Fi-Produkten.

Hinweis: Die Standorte in Polen gehören nicht mehr zur Coko-Gruppe



Geschäftsgegenstand



Ende der 1920er Jahre brach die Weltwirtschaftskrise aus. In diesen schweren Jahren der Rezession machte Conrad Koch aus der Not eine Tugend und gründete 1926 die Coko Gesellschaft in Kassel. Den Firmennamen bildete er aus seinem Vor- und Zunamen, und das selbstentworfenen Firmenzeichen ist bis heute in seinen Ursprüngen erkennbar. Die Firma stellte elektrostatische Reinigungsgeräte her und vertrieb diese.

Infolge des Zweiten Weltkrieges wurde die Produktion stark beeinträchtigt, sodass erst eine Verlegung der Produktion nach Metz und kurz vor Kriegsende nach Bad Salzuflen beschlossen wurde. Seit 1969 befindet sich der Betrieb im Bad Salzufler Ortsteil Holzhausen. In den 1960er Jahren produzierte Coko Möbelteile für die regionale Industrie und Werbeartikel für verschiedene Kunden. Aufgrund geringer Kapazitäten legte das Unternehmen 1969 den Grundstein für die neue Produktionsstätte in Bad Salzuflen-Holzhausen. Zur Produktion gehörten technische Gehäuseteile sowie Computergehäuse. Aufgrund des ständigen Wachstums nahm das Unternehmen 1985 zwei große Fertigungshallen samt Verwaltungsgebäude in Betrieb.

Heute beschäftigen wir knapp 800 Mitarbeiter weltweit und verarbeiten als Systemlieferant in der Kunststoffbranche alle thermoplastischen Kunststoffe mit Ausnahme von PVC. Anspruchsvolle und hochwertige technische Teile werden mit modernsten Fertigungsanlagen für die unterschiedlichsten Branchen hergestellt. Unser Geschäftsbereich umfasst die kundenbezogene Produktion von Kunststoffspritzgussartikeln nach Muster oder Zeichnung mit anschließender Montage und Oberflächenveredelung sowie die Konstruktion und Herstellung oder Beschaffung der entsprechenden Spritzgusswerkzeuge.

Wir sind Zulieferer für die Branchen Automotive, Heizung und Klima, Hausgeräteindustrie und Medizintechnik. Unsere geografischen Kernmärkte umfassen Europa, insbesondere Deutschland und die direkten Nachbarstaaten, sowie Schweden, die Slowakei, Russland und südamerikanische Staaten. Das produktionsrelevante Einkaufsvolumen am Standort Bad Salzuflen betrug 2025 ca. 28 Mio. Euro und verteilt sich vorwiegend auf Lieferanten aus Deutschland sowie weiteren europäischen Ländern und Asien.

Zur Anwendung kommen die Spritzgussverfahren:

- Kompaktspritzguss
- Strukturschaumverfahren (TSG)
- Zwei-Komponenten-Spritzguss (2K)
- Gas-Innendruck-Verfahren (GID)
- Gas-Gegendruck-Verfahren (GGD)
- Hart-Weich-Verfahren
- MuCell-Verfahren

Die Be- und Verarbeitungstiefe des Unternehmens umfasst die Montage und Veredelung:

Baugruppenmontage

Fügen verschiedener Bauteile durch Schweißen, Kleben oder Einpressen

Oberflächenveredelung

Durch Bedrucken, Folieren, Prägen
Siebdruck/Tampondruck

Zerspanung und Bearbeitung Metall

CNC Bearbeitung, Fräsen, Drehen, Erodieren,
Bohren von präzisen Bauteilen (Werkzeugen)



Weltweites Lieferanten und Kundennetzwerk

**Im Jahr 2025 haben wir zu Kunden in folgende
Länder geliefert:**

- Belgien
- Brasilien
- China
- Schweden
- Deutschland
- Schweiz
- Estland
- Slowakei
- Frankreich
- Serbien
- Slowenien
- Italien
- Spanien
- Litauen
- Tschechische Republik
- Mexiko
- Türkei
- Niederlande
- Ungarn
- Österreich
- Vereinigtes Königreich
- Polen



Unternehmenspolitik



„Qualität, Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz am Arbeitsplatz sowie ein verantwortungsvolles, soziales und nachhaltiges Handeln gehören zum Selbstverständnis unseres Unternehmens und leisten einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg.“

Wir pflegen zudem eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten und sorgen uns in der Lieferkette um Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit. Die folgenden Grundsätze gelten für alle Bereiche und Mitarbeitenden unseres Unternehmens weltweit und stellen unser verantwortungsvolles Handeln transparent dar.

Umwelt

Wir bekennen uns zu einer nachhaltigen und umweltbewussten Unternehmensführung, um negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und unsere Aktivitäten für den Umwelt- und Klimaschutz kontinuierlich zu verbessern.

- Emissionen werden durch den Einsatz energieeffizienter Maschinen, Anlagen und Prozesse reduziert. Der Ausstoß von Treibhausgasen (THG) sowie anderer klimarelevanter Emissionen und Schadstoffe wird systematisch verringert

- Wir verpflichten uns, bei der Entwicklung und Planung neuer Produkte, Anlagen und Verfahren mit Rohstoffen und Energie unter den Gesichtspunkten der Ressourcenschonung bewusster umzugehen, indem wir Maßnahmen ergreifen, um Abfall zu reduzieren, den Energie- und Wasserverbrauch zu optimieren und den Einsatz von Rohstoffen zu minimieren.
- Wir verbessern fortlaufend unsere Energieeffizienz und streben einen verantwortungsvollen, sparsamen und transparenten Umgang mit Energie an.
- Wir treiben die kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems voran, mit dem Ziel, Umweltleistung und Energieeffizienz nachhaltig zu steigern.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer sicheren Arbeitsumgebung sind eine wesentliche Voraussetzung für Leistungsfähigkeit, wirtschaftlichen Erfolg und die langfristige Sicherung unserer Arbeitsplätze.

- Wir fördern sicheres Arbeiten sowie das Gesundheitsbewusstsein aller Beschäftigten durch die systematische Beseitigung von Gefahren, die Minimierung von Risiken und regelmäßigen Aktionen aus unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement BGM
- Ziel ist die Vermeidung von Arbeitsunfällen sowie die nachhaltige Erhaltung der Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken werden vermieden oder – soweit nicht vermeidbar – kontinuierlich reduziert.
- Alle Aktivitäten unseres Unternehmens werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Arbeitsqualität, Arbeitssicherheit sowie Gesundheits- und Umweltschutz überprüft.

Unternehmenspolitik



Soziale Verantwortung

Soziale Verantwortung ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

- Wir fördern ein sicheres, gesundes und wertschätzendes Arbeitsumfeld sowie Chancengleichheit, Respekt und verantwortungsvolles Handeln.
- Wir fordern alle Beschäftigten ausdrücklich dazu auf, Vorschläge zur Qualitäts- und Prozessoptimierung, zur Unfall- und Schadensverhütung sowie zur Verbesserung der Gesundheitsvorsorge, des Gesundheitsschutzes, der Energieeffizienz und des Umweltschutzes einzubringen.
- Ein offener Dialog mit unseren Mitarbeitenden, der Öffentlichkeit sowie den zuständigen Behörden ist für uns selbstverständlich.

Ethik und verantwortungsvolle Unternehmensführung

- Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller geltenden rechtlichen Anforderungen sowie bindender Verpflichtungen in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt.
- Verbindliche Verhaltensgrundsätze sind in unserer Compliance-Richtlinie für jeden Mitarbeitenden festgelegt.
- Unser Umweltprogramm mit qualitativen und quantitativen Zielen unterstreicht unser Engagement für nachhaltige Geschäftspraktiken sowie für den Schutz unserer Beschäftigten, des Klimas und der Umwelt.

Verantwortung, Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung

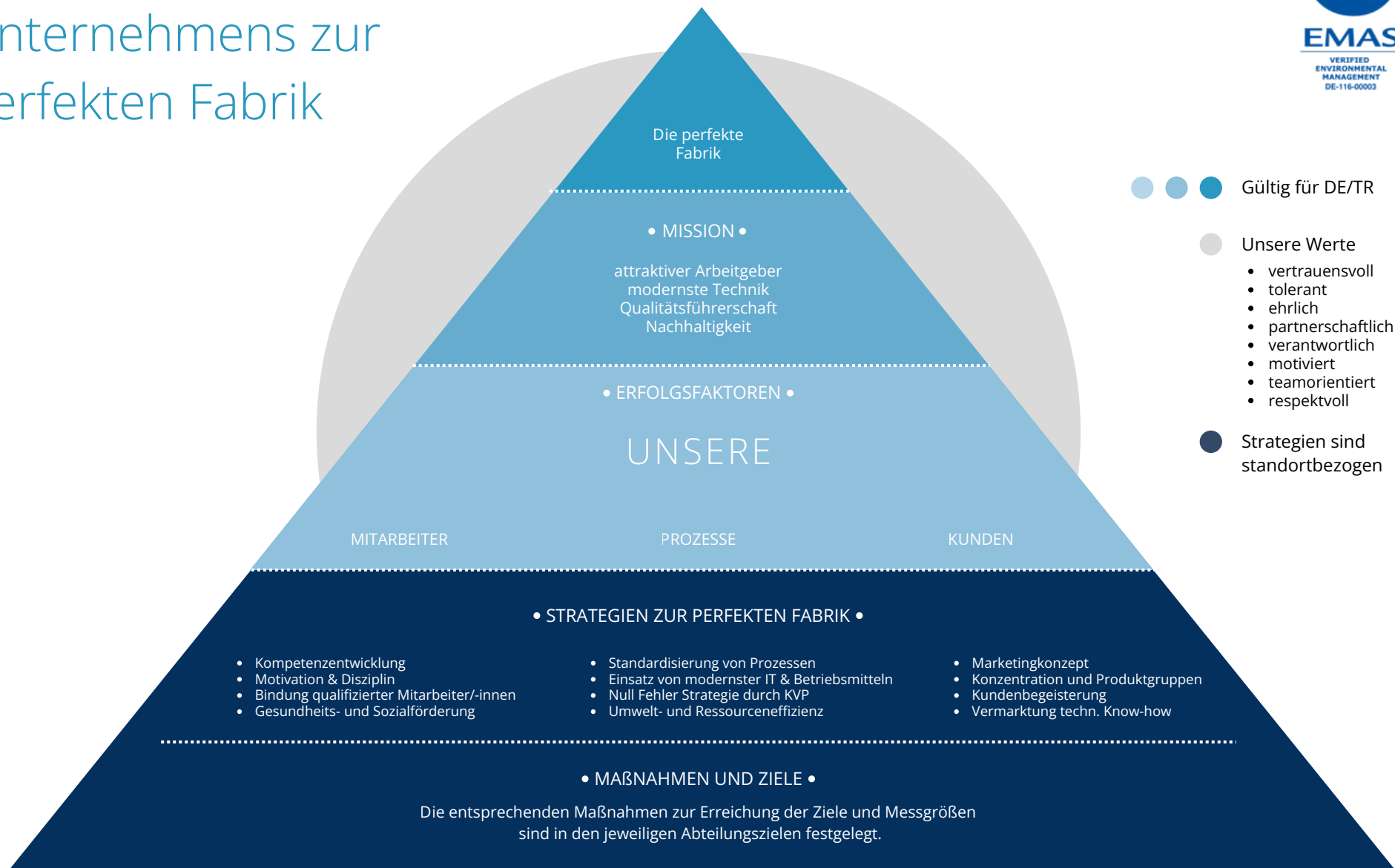
Durch klare Ziele und konkrete Maßnahmen streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelt-, Energie-, Sicherheits- und Sozialleistung an.

Wir erwarten von allen Führungskräften und Mitarbeitenden an unseren Standorten, dass sie sich aktiv für das Erreichen unserer Unternehmensziele einsetzen. Ihr Verhalten im Arbeitsalltag ist geprägt von Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Kreativität sowie der Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterbildung.

Zielpyramide unseres Unternehmens zur perfekten Fabrik



- ● ● Gültig für DE/TR
- Unsere Werte
 - vertrauensvoll
 - tolerant
 - ehrlich
 - partnerschaftlich
 - verantwortlich
 - motiviert
 - teamorientiert
 - respektvoll
- Strategien sind standortbezogen



Managementsystem



Wir haben am Standort Bad Salzuflen ein integriertes Managementsystem etabliert. Dieses System basiert auf diversen Anforderungen der Bereiche Qualität und Umwelt. Zudem haben wir unsere Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzprozesse an die ISO 45001 angelehnt.

Die spezifische Umsetzung dieser Systeme innerhalb unseres Unternehmens ist in einem Unternehmens-Handbuch festgehalten. Dieses Handbuch stellt sicher, dass alle organisatorischen, kaufmännischen und technischen Tätigkeiten, die Einfluss auf Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit haben, geplant, gesteuert und überwacht werden. Die für uns wesentlichen rechtlichen Verpflichtungen sind im Zusammenhang mit den Umweltaspekten beschrieben. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird durch unser Managementsystem überwacht und kann bestätigt werden.

Im Rahmen einer Kontextanalyse des Managementsystems haben wir uns mit unserem Umfeld sowie den interessierten Parteien auseinandergesetzt. Eine Forderung war, dass das Umfeld, in dem wir uns bewegen, sowie die interessierten Parteien ermittelt werden.

Jede dieser interessierten Parteien hegt Ansprüche gegenüber dem Unternehmen. Diesen Ansprüchen möchten wir unter dem Einsatz geeigneter Maßnahmen gerecht werden. Wir haben unser Umfeld mit den wichtigen und relevanten Anforderungen und Themen der interessierten Parteien bestimmt und identifiziert.

Dies sind interne und externe Themen, die sich in ihren Wechselwirkungen beeinflussen und für die strategische Ausrichtung und den Zweck der Organisation relevant sein können.

Zu den interessierten Parteien des Coko-Werks werden folgende gezählt:

- Schulen und Universitäten
- Behörden
- Gesellschafter
- Mitarbeiter und Familien
- Nachbarschaft
- Betriebsrat
- Dienstleister und Zuliefererbetriebe
- Kunden

Neben der Etablierung eines Umweltmanagementbeauftragten, ist mit der Etablierung eines Umweltschutzbeauftragten in einer Stabsstelle, außerhalb der direkten Weisungslinie, die Möglichkeit geschaffen worden, aus sämtlichen umweltrelevanten Bereichen Informationen zu sammeln, auszuwerten und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen auszuarbeiten.

Aufgrund des direkten Vortragsrechts des Umweltbeauftragten bei der Geschäftsleitung können die Korrekturmaßnahmen schnell den Entscheidungsträgern vorgelegt werden. So ist eine direkte und störungsfreie Kommunikation zwischen den Mitarbeitern und der Geschäftsführung sichergestellt.

Weitere Aufgaben des Umweltschutzbeauftragten sind:

- bei der Entwicklung und Einführung umweltfreundlicher Verfahren und Erzeugnisse zu unterstützen;
- die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften zu prüfen und die Geschäfts- und Betriebsleitung zu umweltrelevanten Themen zu beraten;
- Ausarbeitung von Verbesserungsvorschlägen bei Feststellung von Mängeln in umweltrelevanten Bereichen;
- Information und Beratung der Betriebsangehörigen über schädliche Umwelteinwirkungen und über den Einsatz von geeigneten Schutzmaßnahmen.

Die Geschäftsführung prüft regelmäßig, in Abstimmung mit den beiden Beauftragten, das

durchgeführte interne Audit und integriert die notwendigen Maßnahmen in das Umweltprogramm. Jährlich wird eine Umweltbetriebsprüfung durchgeführt. Die Prüfung konzentriert sich unter anderem auf die Umsetzung des Umweltprogramms und die damit einhergehende Erfüllung der Umweltziele. Die Umweltbetriebsprüfung wird durch den Umweltschutzbeauftragten durchgeführt.

Neben der Tätigkeit für den Bereich Umwelt nimmt der Umweltbeauftragte ebenfalls Aufgaben im Bereich der Arbeitssicherheit und des Brandschutzes wahr.

Wir haben zudem ein Energieteam installiert, das in regelmäßigen Abständen tagt und neben der Erfassung und Überwachung der energiebezogenen Leistungskennzahlen durch die Planung von Effizienzmaßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Energieeffizienz leistet.

Verantwortlichkeiten und Gremien

Unsere Geschäftsführung legt die strategische Ausrichtung des Unternehmens fest und trifft alle erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung unserer Unternehmensziele. Im Führungskräftekreis treffen sich regelmäßig Abteilungsverantwortliche aus verschiedenen Unternehmensbereichen, um gemeinsam mit der Geschäftsführung die Strategie- und Geschäftsentwicklung bei Coko voranzutreiben. Die Führungskräfte berichten der Geschäftsführung über alle relevanten Themen in den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Umwelt.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung werden kontinuierlich über relevante Themen informiert und bei wichtigen Geschäftsvorfällen einbezogen. In regelmäßig stattfindenden Gesprächen und Gesellschafterversammlungen legen sie in Abstimmung mit den Geschäftsführern erforderliche Maßnahmen fest.

Unsere Gesellschafterversammlung spielt eine zentrale Rolle als höchstes Kontrollorgan in unserer Governance-Struktur. Zusätzlich gewährleistet sie die Beaufsichtigung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit durch regelmäßige Berichterstattung und Evaluierungen.

Die Verantwortung für das Management dieser Auswirkungen liegt bei den Fachabteilungen, die Maßnahmen umsetzen, von der Reduktion des ökologischen Fußabdrucks bis zur Förderung sozialer Verantwortung. Die Geschäftsführung überwacht deren Fortschritte, um sicherzustellen, dass sie den Unternehmenszielen und Stakeholder-Erwartungen entsprechen.

Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung sichert die Gesellschafterversammlung die Qualität und Transparenz unserer Berichterstattung. Die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen obliegt internen Fachabteilungen, die mit der Geschäftsführung zusammenarbeiten.

Eine externe Prüfung der integrierten Umwelt-erklärung erfolgt durch einen Umweltgutachter.

Kritische Angelegenheiten werden in unserer Gesellschafterversammlung diskutiert und entschieden, was transparente Entscheidungen sicherstellt. Dazu gehört die Offenlegung von Mitgliedschaften der Gesellschafter in mehreren Gremien oder Kontrollorganen, um potenzielle Interessenkonflikte aufzuzeigen. Ebenso werden Beteiligungen oder Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten und anderen Stakeholdern offengelegt, die mögliche Interessenkonflikte verursachen könnten. Zudem wird berichtet, wenn Gesellschafter Mehrheitsanteile an der Organisation halten oder mit nahestehenden Unternehmen Transaktionen durchführen, um relevante Interessenkonflikte transparent zu machen. Diese Maßnahmen fördern die Transparenz und unterstützen ein verantwortungsvolles Governance-Verhalten, indem sie potenzielle Einflüsse auf Entscheidungsprozesse klar darlegen.

Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden

- Arbeitgeberverband Lippe e. V.
- IHK-Lippe zu Detmold
- Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V.
- MACH1 (Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaft für berufliche Weiterbildung im Kreis Herford e. V.)
- Werksarztzentrum Herford e. V.
- Kunststoffe in OWL e. V.
- FABEL-Service

Compliance

Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeiten in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften der Länder, in denen wir tätig sind, gehören für uns zur Selbstverständlichkeit. Wir sind der Auffassung, dass nur durch regel- und richtlinienkonformes Verhalten innerhalb der Lieferkette, ein verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln stattfinden kann. Aus dieser Überzeugung entwickelten wir eine Compliance-Richtlinie für alle Mitarbeitenden der Coko-Werk Gruppe. Alle relevanten Compliance-Themen werden der Geschäftsführung durch unsere Compliance-Beauftragte berichtet.

Die Compliance-Richtlinie bietet Mitarbeitern und Führungskräften einen verpflichtenden Orientierungsrahmen zu den folgenden Themen:

- Gesetze und Bestimmungen
- Korruption und Bestechung
- Zwangs- und Kinderarbeit
- Datenschutz
- Belästigung
- Entlohnung
- Arbeitszeit
- Diskriminierungsverbot
- Gesundheit und Sicherheit

- Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen
- Umwelt und Nachhaltigkeit
- Lieferkette
- Whistleblowing

Den Inhalt dieser Leitlinie setzen wir im gesamten Unternehmen, als auch bei unseren Lieferanten und Unterlieferanten, voraus. Diese werden über einen Lieferantenkodex schriftlich verpflichtet den Anforderungen zuzustimmen.

Aktiv treten wir Verstöße jeglicher Art entgegen und fördern jederzeit die Zivilcourage unserer Mitarbeiter. Bei Verstößen gegen die Compliance-Richtlinien finden unsere Mitarbeiter jederzeit in unseren Compliance-Beauftragten einen vertrauensvollen Ansprechpartner. Zusätzlich wurde ein Hinweisgebersystem implementiert. Fehlritte von Mitarbeitern und Geschäftspartnern können anonym an Vertrauensanwälte gemeldet werden. Nach der Prüfung wird eine unternehmensinterne Untersuchung eingeleitet, in der der Fall aufgearbeitet wird.

Wir bekennen uns zu den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und zu den Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO). Dieses Bekenntnis spiegelt sich auch in unserer Compliance-Richtlinie wider.

Außerdem unterstützen wir die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDG).

.....

„Die Compliance-Richtlinie stellt unseren ethischen und rechtlichen Kompass dar.“

Coko-Werk Compliance Richtlinie

.....

Risikomanagement

Verantwortung innerhalb der Lieferkette

Unsere Lieferanten unterstützen Aktivitäten, die eine verantwortungsbewusste Rohstoffbeschaffung sicherstellen. Die Beschaffung und der Einsatz von Rohstoffen, die rechtswidrig oder durch ethisch verwerfliche oder unzumutbare Maßnahmen erlangt wurden, sind auszuschließen. Die Verwendung von Rohstoffen wie zum Beispiel Konfliktmineralien, die von Embargos oder sonstigen Einfuhrbeschränkungen betroffen sind, ist nicht zulässig. Unsere Lieferanten sind daher verpflichtet, diese Rohstoffe in hergestellten Produkten in der Lieferkette zu identifizieren und die Herkunft und Bezugsquellen der von ihnen verwendeten Rohstoffe offenzulegen.

Durch die Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins von Sorgfaltspflicht innerhalb unserer Geschäftsbeziehungen versuchen wir unser Selbstverständnis von der Achtung der Menschenrechte auf andere zu übertragen. Durch eine verantwortungsbewusste Beschaffung wollen wir den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten sowie sicherstellen, dass wir uns nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Als global agierendes Unternehmen ist Coko einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Dies können sowohl interne als auch externe Risiken sein. Um zu verhindern, dass Risiken zu Problemen werden, oder aber den Schaden beim Eintritt der Risiken zu verringern, verfügt Coko über ein Risikomanagementsystem.

Der Prozess des Risikomanagementsystems lässt sich in folgenden Schritten beschreiben:

- die Risiken werden mithilfe einer Risikoanalyse hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres Schadensausmaßes identifiziert und klassifiziert.
- die ermittelten Risiken und die damit verbundenen Chancen werden zur einfachen und nachvollziehbaren Darstellung in einer Risikomatrix visualisiert. So lässt sich die Priorität einzelner Risiken erkennen.
- zur Verringerung der Risiken wird ein Maßnahmenplan erstellt, in dem die Abteilungsverantwortlichen geeignete Maßnahmen aufzeigen und nach erfolgter Umsetzung die Risiken neu bewerten

Umwelt



Unser Unternehmen sieht sich einer Vielzahl von Klimarisiken ausgesetzt, die direkte Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben können. Diese Risiken lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen: physische Risiken und Übergangsrisiken. Im Rahmen einer Klimarisikoanalyse haben wir die wesentlichen Risiken identifizieren und bewerten können.

Physische Risiken beinhalten die Auswirkungen von extremen Wetterereignissen wie Überschwemmungen, Stürmen und Hitzewellen. Diese Ereignisse können zu Produktionsunterbrechungen und Schäden an der Infrastruktur führen, was die Betriebskontinuität gefährden könnte. Um diesen Risiken zu begegnen, ist es entscheidend, eine robuste Resilienzplanung zu entwickeln und in entsprechende Maßnahmen zu investieren, die potenzielle Schäden minimieren und die Stabilität der Geschäftsprozesse sicherstellen.

Zur besseren Vorbereitung auf Extremwetterereignisse wie Starkregen wurden bereits betriebsinterne Maßnahmen zur Rückhaltung von Niederschlagswasser eingeleitet. Dazu zählt der Einbau von Pumpenschächten sowie die Optimierung der internen Regenwasserführung. Da die übergeordnete Entwässerungsinfrastruktur nicht in unserem Einflussbereich liegt, bedarf es ergänzender Maßnahmen durch die zuständigen öffentlichen Stellen.

Übergangsrisiken ergeben sich aus gesetzlichen und regulatorischen Veränderungen sowie Marktbedingungen, die durch den Klimawandel beeinflusst werden. Verschärfte Umweltauflagen sowie steigende Kohlenstoffpreise könnten unsere Betriebskosten erhöhen. Infolgedessen müssen wir in emissionsarme Technologien und nachhaltige Praktiken investieren, um mit den neuen Anforderungen Schritt zu halten. Gleichzeitig eröffnen diese

Veränderungen auch Chancen für innovative Lösungen und die Erschließung neuer Märkte im Bereich der erneuerbaren Energien und grünen Technologien. Langfristig wird der Klimawandel erhebliche Auswirkungen auf unsere Produktions- und Logistikprozesse haben. Veränderungen in der Verfügbarkeit und Qualität von Rohstoffen, Wasserknappheit sowie extreme Wetterbedingungen können die Lieferketten beeinträchtigen und zu steigenden Kosten führen. Angesichts dieser Herausforderungen sind Unternehmen dazu aufgerufen, proaktive Anpassungsstrategien zu entwickeln, um ihre Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und ihre langfristige Nachhaltigkeit zu sichern.

Unsere Strategie zu Risikomanagement und Anpassung an den Klimawandel fokussiert sich daher auf eine umfassende Analyse und das fortlaufende Monitoring der relevanten Risiken.

Umwelt



Seit 1997 dokumentieren wir unser Umweltengagement in unserer jährlichen Umwelterklärung – ein klarer Ausdruck unseres Bestrebens, ökologische und ökonomische Verantwortung miteinander zu vereinen. Als Coko-Werk GmbH & Co. KG verstehen wir es als zentrales Unternehmensziel, Verantwortung gegenüber heutigen und zukünftigen Generationen zu übernehmen.

Unsere Compliance-Richtlinie verpflichtet uns nicht nur zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, sondern auch zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung. Seit 1997 sind wir nach EMAS validiert und haben ein Umweltmanagementsystem implementiert, das den Anforderungen der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 sowie der DIN EN ISO 14001 entspricht. Dieses System legt klare Umweltziele fest, die regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden, um unsere ökologischen Standards kontinuierlich zu erhöhen.

Das Managementsystem definiert die Zuständigkeiten und Abläufe innerhalb des Unternehmens – insbesondere in Schlüsselpositionen – und stellt sicher, dass die verantwortlichen Mitarbeiter alle Prozesse mit wesentlichen Umweltauswirkungen effektiv steuern und überwachen. So garantieren wir, dass sowohl im täglichen Betrieb als auch in Ausnahmefällen oder bei Umweltstörungen die Auswirkungen auf die Umwelt erkannt, bewertet und umgehend adressiert werden. Diese Struktur ermöglicht es uns, schnell und gezielt auf Umweltbelange zu reagieren.

Zusätzlich zu der engen Zusammenarbeit mit Behörden und der konsequenten Erfüllung gesetzlicher Anforderungen haben wir unser Umfeld und die Erwartungen relevanter Stakeholder systematisch analysiert.

Ein ganzheitlicher Ansatz bei der Bewertung und Reduzierung unserer Umweltauswirkungen steht bei uns im Mittelpunkt. Neben der Optimierung des

Ressourcenverbrauchs und des Abfallmanagements konzentrieren wir uns auf die Steigerung der Energieeffizienz und den Einsatz nachhaltiger Materialien. Auf diese Weise tragen wir aktiv dazu bei, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern und ein nachhaltiges Geschäftsmodell zu fördern, das auch langfristig positive Auswirkungen auf den globalen Umweltschutz hat.

Bezug zu den Sustainable Development Goals:



Vision:

Gesunde Mitarbeiter

Sicherheitswertvorstellung des Unternehmens:

Mitarbeiter kommen gesund und gehen gesund; Verbesserung der Ergonomie

Sicherheitsfaktoren

Unfallrückkehrgespräche,
10 Gebote Arbeitssicherheit,
Delegation Unternehmenspflichten

Sicherheitsstrategien

Umsetzung von Maßnahmen
aus den Bereichen T-O-P

Sicherheitsziele:

= 0 Unfälle

Krankentage reduziert,
Mitarbeiterzufriedenheit

Arbeitssicherheit/
Gesundheitsförderung

Vision:

Verbesserung der Umweltleistung

Umweltwertvorstellung des Unternehmens:

Eliminierung von Verschwendung,
Effizienzsteigerung, Einhaltung
von Rechtsanforderungen

Umwelterfolgswerte:

Maximierung der Wertschöpfung, schonender
Umgang mit Ressourcen, Identifikation
der Mitarbeiter mit dem Unternehmen

Umweltstrategien

Eliminierung von Verschwendung,
Mitarbeiterschulungen

Umweltziele:

Reduzierung Abfallmengen,
Senkung Entsorgungskosten,
Ressourcenschonung,
Energiesparmaßnahmen

Umweltleistung verbessert
Imagegewinn des
Unternehmens

Umweltschutz

Kernindikatoren zum Umweltschutz



	2021	2022	2023	2024	2025	vgl. 2024-2025
Direkter Energieeinsatz Strom [MWh/t]	2,07	1,94	1,90	1,99	1,86	-6,52 %
Direkter Energieeinsatz Erdgas [MWh/t]	0,34	0,21	0,17	0,16	0,14	-15,02 %
Gesamtenergieeinsatz [MWh/t]	2,40	2,15	2,07	2,15	2,00	-7,22 %
Materialeffizienz [t/t]	1,07	1,08	1,07	1,16	1,14	-2,32 %
Trinkwasser [m³/MA]*	5,31	4,48	4,12	4,66	4,18	-13,08 %
gefährliche Abfälle [t/t]	0,01	0,006	0,006	0,007	0,002	-79,61 %
nicht gefährliche Abfälle [t/t]	0,13	0,115	0,111	0,137	0,123	-9,80 %
Gesamtemissionen [t/t] **	0,10	0,059	0,051	0,053	0,049	-8,62 %
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Gesamtgrundstücksgröße: 47.400 m² Versiegelte Fläche: 38.900 m² Versickerungsfläche: 8.500 m²					

Nachfolgend geben die Kernindikatoren zum Umweltschutz gemäß EMAS einen Überblick über unsere Umweltschutzleistungen am Standort Bad Salzuflen. Hierzu wurden die entsprechenden Werte ins Verhältnis zu der Ausbringungsmenge gesetzt. Detailliertere Informationen befinden sich auf den nachfolgenden Seiten.

* Wasserverbrauch in m³ pro Mitarbeiter am Standort Bad Salzuflen

**Direkte CO₂- Emissionen ausgedrückt in CO₂-Äquivalente je Tonne Ausbringungsmenge

Materialien



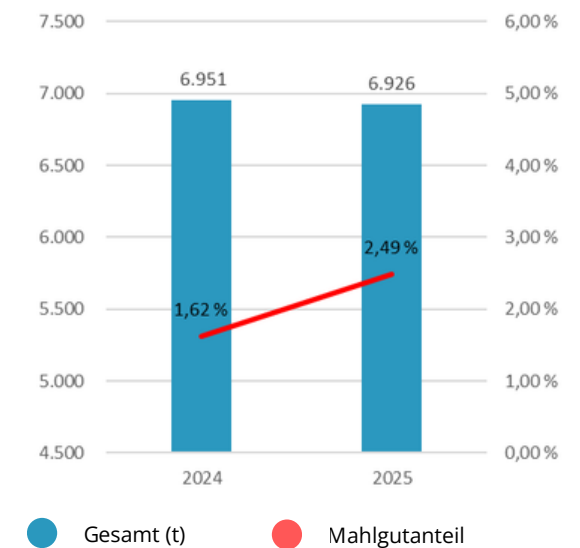
Für die Herstellung unserer Produkte setzen wir auf eine breite Palette von thermoplastischen Kunststoffen, mit Ausnahme von PVC. Diese Materialwahl ermöglicht es uns, eine hohe Produktqualität zu gewährleisten und gleichzeitig flexibel auf die Anforderungen unserer Kunden einzugehen. Seit unserer Gründung im Jahr 1926 sind wir für unsere Innovationskraft und die herausragende Qualität unserer Produkte bekannt. Diese Expertise und unser Engagement für exzellente Fertigung haben es uns ermöglicht, uns erfolgreich auf dem Markt zu behaupten und kontinuierlich neue Standards zu setzen.

Unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit hängt maßgeblich von unserer Fähigkeit ab, mit den

vorhandenen Ressourcen die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Um auch in Zukunft weiterhin den hohen Erwartungen unserer Kunden gerecht zu werden und uns im internationalen Wettbewerb zu behaupten, setzen wir auf eine effiziente Nutzung aller betrieblichen Ressourcen.

Unter Ressourcen verstehen wir nicht nur das Material, das für die Herstellung unserer Produkte verwendet wird, sondern auch Maschinen, Arbeitskräfte und Produktionsflächen. Diese müssen optimal und vor allem verschwendungsfrei eingesetzt werden. Nur durch eine nachhaltige Ressourcennutzung können wir unsere Produktionsprozesse weiter optimieren und gleichzeitig unseren ökologischen Fußabdruck minimieren.

Rohstoffverbrauch

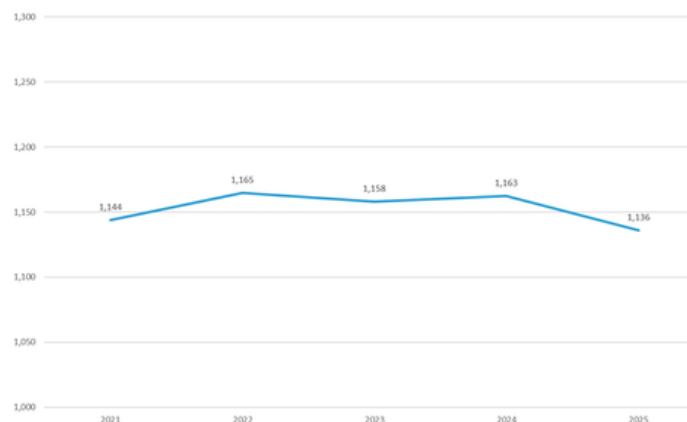


Ausschuss wiederverwertet

Die Jahresproduktion von Kunststofffertigteilen stieg im Vergleich zu 2024 von 6.385 t auf 6.513 t im Jahr 2025. Die Menge der eingesetzten Rohstoffe sank von 6.951 t im Jahr 2024 auf 6.926 t im Jahr 2025. Produktionsbedingte Abfälle wie Angüsse und Ausschussteile werden bei uns, wenn möglich, gemahlen und als Mahlgut der Produktion wieder zugeführt. Die Menge des wiederverwendeten Mahlguts lag im Berichtsjahr 2025 bei 172 t, was einem Anteil am Gesamtverbrauch von 2,49 % entspricht. Unser Unternehmen setzt verstärkt auf den Zukauf von Einsatzmaterialien, die einen hohen Anteil an Regranulat enthalten. Durch die Nutzung dieser recycelten Materialien fördern wir aktiv den Einsatz von wiederverwerteten Rohstoffen in unserer Produktion. Diese Maßnahmen werden in enger Abstimmung mit unseren Kunden umgesetzt, um sicherzustellen, dass ihre Anforderungen und Erwartungen erfüllt werden. Dieses Beispiel zeigt unser Engagement in diesem Bereich unser Bestreben, nachhaltige Praktiken zu unterstützen und unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Der Anteil der Rezyklate in der Neuware beträgt 9,5 % und konnte gegenüber 2024 um 2,7 % gesteigert werden.

Materialeffizienz nach EMAS



Die Materialeffizienz nach EMAS ist das Verhältnis der eingesetzten Materialmenge zur produzierten Menge.

Materialinput 2024	Materialinput 2025
• 6.951 t eingesetzte Rohstoffe • 447,48 t Verpackungen • 5,12 t Reinigungsgranulat • 1,75 t Lösemittellacke • 5,67 t Wasserlacke • 1,50 t Reiniger • 1,71 t technische Gase • 0,10 t Klebstoffe • 8,35 t Öle, Hydrauliköle, Spezialöle und Schmierstoffe • 16,87 t Diesel • 16,75 t Benzin	• 6.926 t eingesetzte Rohstoffe • 404,18 t Verpackungen • 18,75 t Reinigungsgranulat • 0,00 t Lösemittellacke • 0,00 t Wasserlacke • 1,12 t Reiniger • 2,25 t technische Gase • 0,10 t Klebstoffe • 7,48 t Öle, Hydrauliköle, Spezialöle und Schmierstoffe • 23,63 t Diesel • 12,24 t Benzin

„Durch meine tägliche
Arbeit unsere Umwelt(leistung)
weiter verbessern“

Jürgen Platz
Arbeitssicherheit und Umweltschutz



Energie



Als produzierendes Unternehmen ist der Energieeinsatz ein zentraler Bestandteil unserer Wertschöpfung. Entsprechend ist das Thema Energieeffizienz seit vielen Jahren fest in unserem betrieblichen Management verankert. Durch kontinuierliche Zielsetzungen, Bewertungen und Maßnahmen stellen wir sicher, dass der Energieverbrauch regelmäßig überprüft und optimiert wird. Angesichts der dynamisch steigenden Energiekosten sowie der globalen Herausforderungen des Klimawandels hat die Reduktion des Energieverbrauchs für uns heute mehr denn je Priorität.

Unser Ziel ist es, Energieverluste konsequent zu vermeiden und die Effizienz unserer Prozesse stetig zu verbessern. Diese Herausforderung begreifen wir als Chance – und begegnen ihr mit Zuversicht und einem klaren Blick nach vorn. Ein bedeutender Meilenstein in diesem Zusammenhang war die Gründung eines interdisziplinären Energieteams, das regelmäßig zusammenkommt, um Strategien zur Verbrauchsreduzierung zu entwickeln und deren Umsetzung im Betrieb zu begleiten. Grundlage für die Ableitung wirksamer Maßnahmen ist unser etabliertes Energiemonitoringsystem, das eine

präzise Erfassung des Verbrauchs sowie eine transparente Auswertung ermöglicht.

Im Berichtsjahr konnten durch gezielte Maßnahmen nachweisbare Einsparungen erzielt werden:

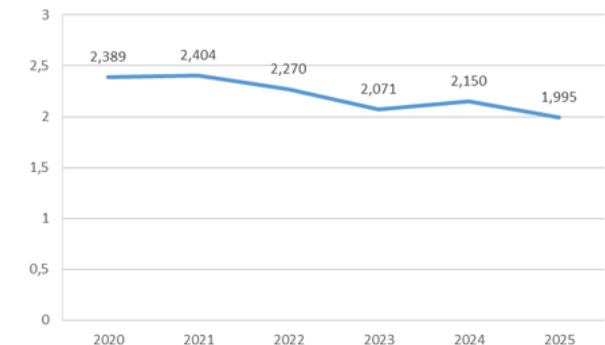
- Bessere Maschinenauslastung, weniger Maschinen Optimierungen an Spritzgussmaschinen führten zu einer spürbaren Reduktion des Stromverbrauchs.
- Hinweissysteme ermöglichten ein Zeitnahes erkennen und abschalten von ungenutzten Verbrauchern
- Regelmäßige Kontrolle und Instandhaltung von Druckluftsystemen tragen dazu bei, jährlich rund 100.000 kWh Strom und somit über 29 t CO₂ einzusparen.

Absoluter Energieverbrauch gesunken

Bei fast gleicher Auslastung wie in 2024, konnte der Stromverbrauch von 12.864,238 MWh auf 12.094,907 MWh verringert werden. Bei der Planung neuer Anlagen und Prozesse wird auf die Energieeffizienz ein sehr hoher Wert gelegt.

Der Gasverbrauch konnte durch den Wegfall der Lackiererei weiter gesenkt werden. Der standortspezifische Energieverbrauch ist von 2,159 auf 1,995 MWh/t gesunken, was einer Einsparung von 7,75 % entspricht.

spezifischer Gesamtenergieverbrauch



● MWh/t

Energie und CO2

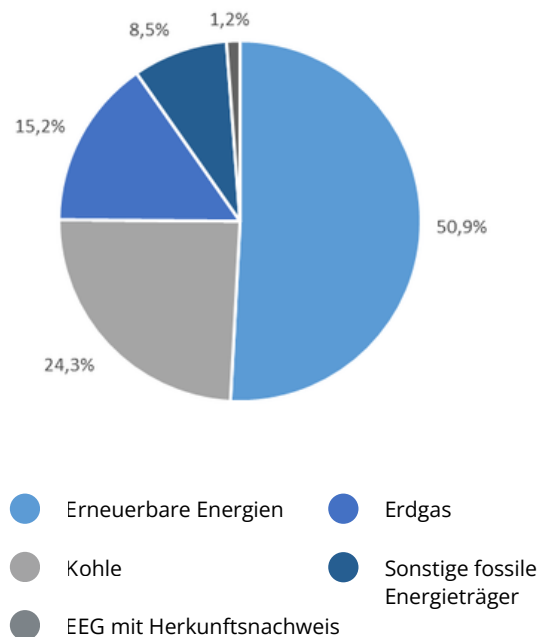
Für das Jahr 2025 haben wir erstmals einen Grünstromanteil von 4,5 GWh „Grünstrom“ aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweisen von unserem Energieversorger beschafft. Durch diese Maßnahme konnten wir 1.499 t CO₂ einsparen. Die CO₂ Emissionen aus dem verbleibenden Strommix betragen 2.529 t, was eine Reduzierung gegenüber 2024 von 31 % ausmacht.

Ziele

Wir verfolgen weiterhin unser Ziel, den spezifischen Stromverbrauch jährlich kontinuierlich zu senken

	2024	2025
Gesamtenergieeinsatz	12.864,238 MWh Strom 1.044,374 MWh Erdgas	12.094,907 MWh Strom 902,367 MWh Erdgas

Stromkennzeichnung



	kWh	CO ₂ Emissionen in kg
Gesamtstrom kWh	12.094.907,00	4.027.604
Anteil erneuerbarer Energien Grünstrom kWh	4.500.000,00	0
Verbleibende Strommix kWh	7.594.907,00	2.529.104
Stromkennzeichnung kg CO ₂ /kWh in 2025	0,333	
Einsparung t kg CO ₂		1.499

Klimarelevante Emissionen

Als ein produzierendes Unternehmen, das in der stromintensiven Kunststoffverarbeitung tätig ist, sind wir uns unserer besonderen Verantwortung bewusst, einen relevanten Beitrag zur Reduzierung der globalen Klimaerwärmung zu leisten. Unsere Produktionsprozesse sind sehr energieintensiv, was in der Regel zu einem höheren Ausstoß von Treibhausgasen führt.

Wir betrachten die Reduktion von Emissionen nicht nur als ökologische Verantwortung, sondern auch als einen wichtigen Schritt zur Sicherstellung unserer langfristigen Wettbewerbsfähigkeit.

Daher haben wir bei Coko uns im Rahmen der Mitgliedschaft der Klimainitiative der Wirtschaft in OWL einer Selbstverpflichtungserklärung das Ziel gesetzt, unseren Standort bis 31.12.2030 Klimaneutral zu erreichen, bezogen auf Scope 1 und 2.

Um das Erreichen der Klimaneutralität messbar zu machen, wurde bereits in 2022 ein Projekt gestartet, mit dem Ziel, den CO2 Verbrauch als messbare Größe im Nachhaltigkeitsbericht für die gesamte Coko Gruppe abzubilden sowie Strategien und Maßnahmen zu erarbeiten, den CO2 Verbrauch zu reduzieren, die Maßnahmen zur Entscheidungsreife zu bringen und die Umsetzung projektmäßig zu verfolgen.

Auf dieser Grundlage haben wir uns mit unserem Umweltprogramm bis 2026 Teilziele zur Reduzierung der CO2 Emission im Bereich Scope 1 und 2 gesetzt, um zu prüfen, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen und wo mögliche Ansatzpunkte zu finden sind

Wir haben noch keinen abschließenden Stufenplan zur Klimaneutralität aufgestellt.

Die CO2 Emissionen werden mit dem Berechnungstool der Energie- Effizienz AgenturNRW -ecocockpit – berechnet und dargestellt. Der Bericht erfasst die wesentlichen Treibhausgasemissionen der Coko Werk GmbH & CO. KG am Standort Bad Salzuflen für das Jahr 2025, mit dem Fokus auf die Emissionen, die im Unternehmen entstehen (cradle to gate).

Die Scopes1 – Direkte THG Emissionen und Scope 2 – Bereitstellung von Energie werden vollständig mit einer hohen Genauigkeit abgedeckt. Für den Scope 3 liegen umfassende Daten vor. Die für unser Unternehmen wesentlichen Kategorien und wurden auf der Grundlage einer Wesentlichkeitsanalyse in 2025 neu festgelegt. Im vorgelagerten Prozess wurde folgende Kategorien definiert.

- 3.1 eingekaufte Waren,
- 3.4 vorgelagerter Transport,
- 3.5 Produzierter Abfall,
- 3.6 Geschäftsreisen,
- 3.7 Berufsverkehr der Mitarbeiter

Emissionen

CO₂-Ausstoß verringert

Im Berichtsjahr konnten wir den Ausstoß der CO₂-Äquivalente Scope 1 von 339 t auf 319 t senken. Dies entspricht einer weiteren Reduzierung von 6 %. Bezogen auf eine Tonne Kunststofffertigteile lag der Ausstoß der Gesamtemissionen bei 0,053 t. Die Menge an CO₂-Äquivalente bezieht sich auf direkte Emissionen der Kategorie Scope 1.

Die Scope 2 Emissionen, welche aus der Erzeugung von eingekauftem Strommix entstehen, beliefen sich im Jahr 2025 auf 2.529 t.

Der Umrechnungsfaktor unseres Energieversorgers ist um 14 % auf 333 g CO₂-Emissionen je kWh gestiegen.

Die vollständige Bewertung der Scope 3 Emissionen ist auf der zugrundeliegenden Datenbasis noch lückenhaft. Der Anteil beträgt 92 % der Gesamtemissionen. Festzustellen ist hierbei jedoch, dass die größten CO₂ Emittenten die von uns eingesetzten Kunststoffgranulate mit ca. 70 % sind.

Mittelfristiger Ausblick

Mit bereits 40 % Grünstromanteil ist der Betrieb gut aufgestellt. Der Fokus verschiebt sich nun auf die Reduzierung des Reststrombedarfs, die laufende Prozessoptimierung und die Dekarbonisierung der thermischen Heizenergie durch alternative Brennstoffe oder den Einsatz einer Wärmepumpe.

Die größte Herausforderung wird die Reduzierung der Scope 3 Emissionen darstellen. Hier gilt es, gemeinsam mit der Lieferkette, eine Verfeinerung der Berechnung der CO₂ Emissionen im Bereich der eingekauften Waren und Dienstleistungen vorzunehmen.

Grundsätzlich besteht die Strategie zur Zielerreichung aus den Schritten: vermeiden, vermindern und kompensieren.

2024



2025

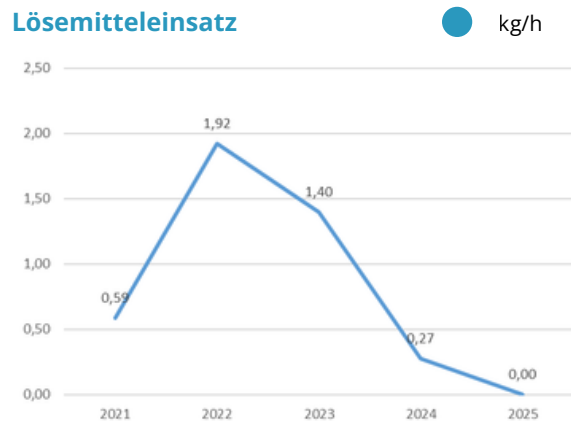


Emissionen

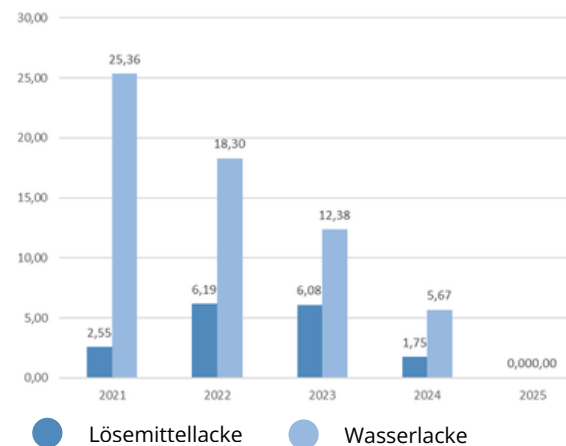


Lösemittleinsatz

Mit Schließung der Lackiererei zum Jahresende 2024 fallen keine berichtspflichtigen Lösemittlemissionen mehr an



Lackverbräuche in t



Lärmmissionen

Lärmmissionen oder die Ausbreitung von schädlichen Vibrationen spielen bei einem kunststoffverarbeitenden Unternehmen traditionell eine eher untergeordnete Rolle. Hierbei sind die an unser Betriebsgelände angrenzenden Wohnbebauungen durch LKW-Verkehr, die Silobefüllung und den Betrieb von Vakuumleitungen betroffen.

Lärmmessungen auf dem Betriebsgelände und in der Nachbarschaft haben uns die Einhaltung der Grenzwerte bestätigt. Um die Beeinträchtigung der Nachbarschaft so gering wie möglich zu halten, werden lärmintensive Vorgänge, wie z. B. das Befüllen der Silos, nur zu bestimmten Tageszeiten durchgeführt. Durch den am Standort etablierten Umweltbeauftragten werden regelmäßig

Begehungen des Betriebsgeländes durchgeführt. Sollten Belästigungen durch Lärm, Vibrationen oder Gerüche auffallen, kann direkt die Ursache ermittelt und beseitigt werden. Sollte es dennoch einmal zu Beeinträchtigungen kommen, können sich die Anwohner direkt an uns wenden. Zudem arbeiten wir partnerschaftlich mit der zuständigen Immissionsschutzbehörde zusammen.

Wasser



Wasser ist eine unverzichtbare Ressource, mit der wir verantwortungsvoll umgehen. Auch wenn unser Wasserverbrauch im Vergleich zu anderen Industrien eher gering ist, betrachten wir den schonenden Einsatz als festen Bestandteil unserer nachhaltigen Betriebsführung. Im Unternehmensalltag verwenden wir Wasser in mehreren Bereichen, wobei der Großteil auf die sanitären Anlagen entfällt.

Ein technisch bedingter Wasserverbrauch entsteht im Zusammenhang mit unserem geschlossenen Kühlwassersystem. Hierbei ist es erforderlich geringe Wasserverluste nachzuspeisen, die beim Wechseln der kühlwassergeführten Spritzgießwerkzeuge entstehen können. Die Verwendung eines geschlossenen Kreislaufs spart nicht nur Wasser, sondern trägt auch zur Energieeffizienz unserer Produktion bei.

Darüber hinaus nutzen wir Wasser im Unternehmen für die Versorgungseinrichtungen wie

Wasserspender und Kaffeeautomaten sowie in geringem Umfang für die Reinigung und Küchenbereiche.

Wir überwachen unseren Wasserverbrauch regelmäßig und arbeiten kontinuierlich daran, Einsparpotenziale zu identifizieren und umzusetzen. Auch unsere wasserlose Urinale tragen dazu bei, den Wasserbedarf auf ein notwendiges Maß zu begrenzen und gleichzeitig die Effizienz unserer technischen Systeme zu erhöhen. Damit leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Schutz der Ressource Wasser, sondern reduzieren auch Betriebskosten und stärken unsere ökologische Verantwortung.

Der Wasserverbrauch ist von 2.186 m³ auf 1.800 m³ gesunken. Das komplette Wasser hat Trinkwasserqualität und wird zu 100 % aus dem Frischwasserleitungsnetz der Stadt entnommen und nach der Nutzung als Abwasser der Kanalisation zugeführt.

Das Betriebsgelände am Hauptsitz in Bad Salzuflen umfasst ca. 47.400 m². Auf ca. 8.500 m² kann Regenwasser frei versickern. Die restlichen Flächen sind durch Hallen, Gebäude, Straßen und Parkplätze versiegelt. In unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Betriebsgelände befinden sich keine offenen Gewässer. Aufgrund der Zunahme von Extremwetterereignissen wurden umfassende Analysen zur Optimierung des Regenwasserablaufs durchgeführt. Diese führten zu gezielten baulichen Maßnahmen, um die Infrastruktur besser gegen die Folgen starker Niederschläge zu wappnen.

Alle Anlagen zum Umgang wassergefährdender Stoffe sind durch bauliche Maßnahmen so abgesichert, dass im Falle einer umweltrelevanten Betriebsstörung keine Verunreinigungen von Gewässern, des Grundwassers oder des Bodens zu erwarten sind. Die gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes sowie der AwSV werden eingehalten.

Abfall



Umweltauswirkungen, Risiken und Maßnahmen

Kunststoffabfälle können erhebliche Umweltprobleme verursachen, wenn sie nicht ordnungsgemäß behandelt werden. Dazu gehören Umweltverschmutzung durch Mikroplastik und Freisetzung von schädlichen Chemikalien bei der Zersetzung. Nicht ordnungsgemäß entsorgte oder recycelte Kunststoffabfälle können in natürliche Ökosysteme gelangen und sowohl Tiere als auch Menschen gefährden. Durch optimiertes Recycling und den Einsatz von recycelten Materialien kann unser Unternehmen jedoch seinen CO₂-Fußabdruck verringern und die Ressourceneffizienz steigern.

Wir haben mehrere allgemeine Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -reduzierung implementiert. Dazu gehören die Einführung eines strikten Systems zur Trennung von verwertbaren und nicht verwertbaren Abfällen sowie die regelmäßigen Schulungen der Mitarbeiter zur Sensibilisierung für Abfallvermeidung und Recycling. Unsere Produktionsprozesse werden kontinuierlich überprüft und optimiert, um den Ausschuss und die Abfallmengen zu reduzieren.

Zudem setzen wir verstärkt auf recycelte Materialien und reduzieren den Einsatz von Neuware.

Unser Abfallmanagement richtet sich nach den relevanten Gesetzen und Vorschriften, darunter das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), die Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV), die Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) und das Verpackungsgesetz (VerpackG). Diese gesetzlichen Rahmenbedingungen gewährleisten, dass wir die Umweltstandards einhalten und kontinuierlich an der Verbesserung unserer Abfallbewirtschaftung arbeiten.

Unser Abfallmanagement und Umweltschutz

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) sieht in erster Linie die Vermeidung von Abfällen vor. Darauf folgen die Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling, die sonstige Verwertung und schließlich die Beseitigung. Diese Grundsätze verpflichten uns, kontinuierlich unser Abfalltrennsystem zu verbessern und nach Abfallvermeidungspotenzialen zu suchen.

Unser Engagement für Abfallvermeidung und Recycling

In vielen Bereichen, insbesondere bei den eingesetzten Kunststoffen und dem anfallenden Ausschuss, gehen wir diesen Weg stringent. Als Nachweis der Rechtssicherheit und aus unserem Selbstverständnis heraus benutzen wir das Instrument der jährlichen Abfallbilanz als freiwillige Selbstverpflichtung. Somit ist gesichert, dass die Abfalltrennung und Reduzierung der Abfallmengen weiterhin positiv verlaufen.

Die Abteilungsleiter und der Umweltschutzbeauftragte prüfen stichprobenartig die Qualität der verschiedenen Abfallfraktionen. Schwachstellen, wie z. B. verwertbare Abfälle in der Restmüllfraktion, werden erkannt und durch entsprechende Maßnahmen zur sortenreinen Trennung beseitigt. Produktionsbedingte Abfälle, wie z. B. Angüsse und Ausschussteile, werden nach dem Stand der Technik in einer Mühle eingemahlen und der Produktion teilweise wieder zugeführt.

Abfall



Durch eine ständige Optimierung des Mahlgutmanagements wollen wir die derzeitige Materialvielfalt auf ein Minimum reduzieren und durch regelmäßige Bewertung und Anpassung den internen Verwendungsanteil und Bedarf ermitteln. Gerade durch den Einsatz von Mahlgut statt Neuware sehen wir ein erhebliches zukünftiges CO₂-Einsparpotenzial und damit einen positiven Beitrag zum Klimaschutz. Derzeit hat der Mahlgutanteil bedingt durch kundenspezifische Vorgaben noch einen geringen Anteil von 2,49 % (gegenüber 1,62 % im Vorjahr) am Gesamteinsatz. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir Lösungen für den Einsatz von recycelten Kunststoffen und haben bereits erfolgreiche Vereinbarungen hierzu getroffen.

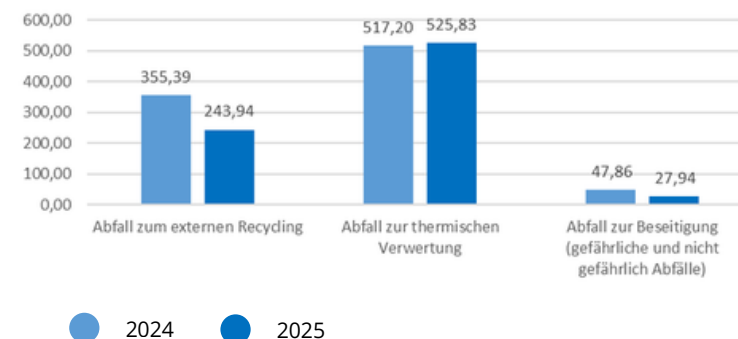
Produktionsprozesse und Abfall

Unser Unternehmen setzt auf verschiedene Spritzgussverfahren, um hochwertige und wirtschaftliche Produkte herzustellen. Wir nutzen 1- oder Mehrkomponenten-Spritzgussverfahren sowie spezielle Methoden wie das

Gasinnendruckverfahren (GID), MuCell® und GID+2K-Kombinationsverfahren. Bei den Produktionsprozessen entstehen Abfälle durch Angüsse und Ausschussteile, die nach dem Stand der Technik in Schneidmühlen gemahlen und teilweise wieder der Produktion zugeführt werden. Vermehrt werden die Spritzgusswerkzeuge so konstruiert, dass ein Heißkanalsystem integriert wird. Dabei wird der Kunststoff durch beheizte Kanäle direkt in die Formkavität eingespritzt, wodurch Angüsse vermieden werden. Die komplexeren Verfahren wie Mehrkomponenten-Spritzguss sowie GID und MuCell® minimieren den Materialeinsatz und damit auch den Abfall.

Um Kunststoffabfälle noch besser verwerten zu können, arbeiten wir eng mit einem externen Dienstleister zusammen. Dieser unterstützt uns dabei, die Abfallmengen weiter zu reduzieren und wertvolle Ressourcen zurückzugewinnen. Durch diese Kooperation können wir sicherstellen, dass auch schwieriger zu recycelnde Kunststoffabfälle effizient verwertet werden, was uns hilft, unsere Umweltziele noch besser zu erreichen.

Abfallaufkommen Entsorgungsverteilung in t/a

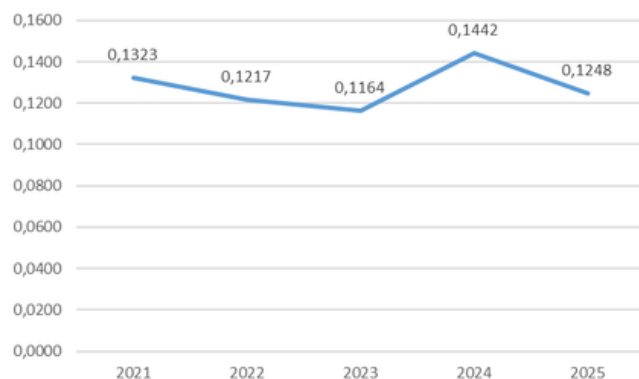


Abfall



Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung unseres Abfallmanagements wurde ein umfassendes Farbleitsystem eingeführt. Dieses System kennzeichnet sämtliche Abfallfraktionen sowie verschiedene Kunststoffarten durch klar definierte Farben und ermöglicht so eine sortenreine Trennung der Abfälle. Die optimierte Trennung trägt wesentlich zur Steigerung der Recyclingquoten und zur Reduzierung von Fehlwürfen bei.

Abfallmengenanteil 2021-2025



Entsorgungsverteilung			
	2024	2025	%
	t	t	
Abfall zum externen Recycling	355,39	243,94	30,58
Abfall zur thermischen Verwertung	517,20	525,83	65,92
Abfall zur Beseitigung (gefährliche und nicht gefährliche Abfälle)	47,86	27,94	3,50
Gesamtabfallmenge	920	798	

Im Jahr 2025 ist die Gesamtmenge des Abfalls von 920 t auf 798 t gesunken. Durch die externe stoffliche Verwertung von Kunststoffabfällen, konnten zusätzliche 83,42 t Kunststoffe wieder dem Kreislauf zugeführt werden, was auch zu einer CO2 Reduzierung beiträgt. Die Menge der Abfälle zur thermischen Verwertung hat sich leicht erhöht. Auch die zur Beseitigung bestimmte Abfallmenge erhöhte sich leicht von 47,86 t auf 27,94 t.

	Abfallart	2024	2025
gesamtes jährliches Abfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle	Kunststoffabfälle	566,65 t	406,14 t
	Restmüll	75,35 t	62,18 t
	Altholz	20,84 t	14,05 t
	Papier und Kartonagen	130,25 t	124,82 t
	Altmetalle	42,58 t	122,04 t
	Elektroschrott	2,69 t	1,73 t
	PE-Folie	15,00 t	10,81 t
gesamtes jährliches Abfallaufkommen gefährlicher Abfälle	Lack- u. Farbschlamm - Lösemittellacke	7,86 t	3,50 t
	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern	0,14 t	0,18 t
	Altöl	5,32 t	18,03 t
	öhlhaltige Betriebsmittel	16,45 t	5,89 t
	Sonstiges	18,09 t	20,11 t

Gefahr- und Betriebsstoffe



Gefahrstoffe im Sinne der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) sind Stoffe, Zubereitungen oder Erzeugnisse, deren Einsatz im täglichen Gebrauch Risiken für Mensch und Umwelt darstellen. Eines der Ziele unserer Arbeitsschutzpolitik ist die körperliche Unversehrtheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Umgang mit Gefahrstoffen in der Produktion

Vor der Einführung eines Gefahrstoffes wird im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung unter Anwendung des Einfachen Maßnahmenkonzepts Gefahrstoffe (EMKG) geprüft, ob und unter welchen Bedingungen der Stoff eingesetzt werden kann. Dabei wird auch eine Substitutionsprüfung durchgeführt. So konnte beispielsweise beim Siebdruckverfahren gemeinsam mit dem Kunden das bisher eingesetzte Produkt durch ein weniger gefährliches Produkt ersetzt werden. Risiken, die durch den Umgang mit Gefahrstoffen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen könnten, aber auch für unsere Umwelt, werden so gering wie möglich gehalten. Für den Umgang und die Lagerung stehen geeignete Einrichtungen wie Gefahrstoffschränke oder ausgewiesene Lagerräume zur Verfügung.

Material Compliance Management

Neben dem Gefahrstoffrecht, wird über unsere MC-Beauftragten sichergestellt, dass alle beschafften Materialien den geltenden rechtlichen und regulatorischen Anforderungen entsprechen. Die Anforderungen der Material Compliance wirken sich auf viele Unternehmensbereiche, wie die Produktentwicklung, den Einkauf, die Produktion, den Vertrieb und das Stammdatenmanagement aus.

Die Materialanforderungen gelten u. a. für chemische Stoffe, Zukaufteile sowie Verpackungen und Werkstoffe in Fertigungsprozessen und Erzeugnissen.

Die wesentlichen Compliance-Bereiche umfassen verschiedene Regulierungsfelder wie z.B.

- REACH-Verordnung
- §16f Chemikaliengesetz (SCIP)
- RoHS-Richtlinie
- Conflict Minerals (EU + US)
- PoP-Verordnung
- PFAS

Unsere Gefahrstoffe werden ordnungsgemäß gelagert. Der Umgang erfolgt durch entsprechend geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Gefahrstoffe sind gekennzeichnet und in einem Gefahrstoffkataster zusammengestellt. Die erforderlichen Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen sind vorhanden. Für den Notfall wurde eine angemessene Notfallplanung erstellt, um die Umweltauswirkungen oder -exposition zu verringern.

Umweltprogramm 2024 - 2026



Ziele		Maßnahmen	Messgröße	Zieldatum	Verantwortlich
Verbesserung der energetischen Leistung Senkung des standortspezifischen Stromverbrauchs bis 2026 um 2% zum Jahr 2023	Energie	Identifizierung von möglichen Einsparpotentialen mit Bewertung	Maßnahmenliste regelmäßig fortschreiben und wirtschaftliche Bewertung durchführen	Fortlaufend	Energieteam
		Abschaltprozedur bei Nichtbetrieb implementieren	Anzahl Tage laufender Anlagen bei Nichtbetrieb	2024	Produktion/ Energieteam
		Reduzierung der Druckluftleckagen	Anzahl identifizierter Druckluftleckagen	2024	Instandhaltung
		Optimierung der Prozessparameter an den Maschinen	Anzahl der optimierten Anlagen	2024	Energieteam/ Produktionsleitung
		Sensibilisierung der Mitarbeiter	Anzahl Schulungen	2024	Energieteam
		Weiterer Ausbau des Monitoringsystems gemäß Messstellenplan	Anzahl der Messpunkte gegenüber Stand 2023	2026	Energieteam
Klimaschutz Reduzierung der Scope 1 Emissionen bis 2026 um 30% im Vergleich zu 2023	Emissionen	Erfassung sämtlicher Abwärmequellen	Aufstellung von Abwärmequellen und deren mögliche Eigennutzung	2024	Energieteam
		Heizungskonzept mit optimierter Wärmeverteilung für den Bereich ehemalige Lackiererei erstellen	Auswertung über technische und wirtschaftliche Machbarkeit.	2025	Energieteam
		Reduzierung des Flottenverbrauchs an fossilen Brennstoffen	Menge Treibstoffverbrauch	2026	Energieteam/ Einkauf
Klimaschutz Reduzierung der Scope 2 Emissionen um 10% bis 2026 im Vergleich zu 2023		Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien	Strommix	2026	Energieteam/ Einkauf
		PPA - Strom aus Windkraft prüfen	Umsetzbarkeit und Nutzenanalyse	2026	Energieteam/ Einkauf
		Einsatz von Stromspeicher prüfen	Umsetzbarkeit und Nutzenanalyse	2026	Energieteam
		Eigenstromerzeugung am Standort PV aufbauen	Umsetzbarkeit und Nutzenanalyse	2026	Energieteam

Ziele		Maßnahmen	Messgröße	Zieldatum	Verantwortlich
Risikomanagement Weiterentwicklung von Notfallvorsorge und Brandschutz	Notfallvorsorge/ Brandschutz	Evakuierungsübungen im gesamten Werk durchführen	Anzahl der durchgeführten Übungen pro Jahr	2024	Personalabteilung/ Abteilungen
		Klimarisiken identifizieren	Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse	2025	Umweltbeauftragter
		Erneuerung der Brandmeldeanlage	Umgesetzte Veränderungen	2026	Instandhaltung
Nachhaltige Nutzung von Ressourcen Entwicklung und Aufbau einer Nachhaltigkeits- strategie im Unternehmen	Ressourcen- schonung	Verpackungsmenge input und output reduzieren	Jährliche Verpackungsmengen	2026	Industrial Engineering
		Mahlgutanteil in Abstimmung mit Kunden erhöhen	Einsatzmenge Mahlgut	2026	Vertrieb/Qualität
Senkung der spezifischen Abfallmengen um 2% zum Jahr 2023	Abfall	Regelmäßige Überprüfung der Abfalltrennung	Begehungsliste	Fortlaufend	Umweltbeauftragter
		Analyse der Ausschussmengen nach Arten	Ausschussliste, Reststoffliste	Fortlaufend	Produktion
		Kunststoffabfälle reduzieren	Abfallbilanz	2024	Produktion/ Umweltbeauftragter
Verbesserung des Arbeitsschutzes Reduzierung der meldepflichtigen Unfälle bis zum 31.12.2026 um 20% gegenüber 2024	Arbeitsschutz	Vorgesetzte im Umgang mit Imansys weiterschulen	Auswertung zur Nutzung der Arbeitsschutzsoftware	Fortlaufend	Arbeitssicherheit
		Durchführung regelmäßiger Sicherheitsbegehungen	Auditplan	Fortlaufend	Arbeitssicherheit
		Fortführung des Führungskräfte trainings aus 2023	Anzahl Schulungen und Schulungsteilnehmer	2024	Personalabteilung
		Stärkere Einbindung der Sicherheitsbeauftragten in den 5S Prozess	Auswertung 5S-Audits	2025	Produktion
		Sicherheitsbewusstsein bei den Mitarbeitern steigern	Rückgang der verhaltensbasierten Unfälle	2026	Werk/FaSi/BA/ASA

Fazit zum laufenden Umweltprogramm



Ziele	
Effizienzsteigerung wurde in diesem Jahr erreicht	Ausgehend von einer spez. Kennzahl von 1,78 kWh/kg hat es im Jahr 2025 eine Verringerung der Kennzahl um -3,85 % gegenüber dem Vorjahr gegeben)
Reduzierung der Scope 1 Emissionen	- Der absolute Gasverbrauch ist um 11,39 % gesunken zu 2023 - Die Stilllegung der beiden Trockner der Lackiererei und die Lufterwärmung hat zu einer weiteren Reduzierung des Gasverbrauches geführt. (ca. 300 -500 MWh/a)
Reduzierung der Scope 2 Emissionen	- der absolute Stromverbrauch ist zu 2024 gesunken. Durch den Zukauf von Grünstrom, konnten 1.499 t CO₂ eingespart werden - Die Kennzahl im verbleibenden Strommix hat sich leider erhöht, daher fällt die CO₂ - Einsparung nicht so hoch aus.
Weiterentwicklung Notfallvorsorge Brandschutz	Maßnahmen, wie die Teilerneuerung der Brandmeldeanlage und der Durchführung von Evakuierungsübungen wurden durchgeführt
Nachhaltige Nutzung von Ressourcen	- Verpackungsmengen werden erfasst und in Verbindung mit unseren Kunden auch angepasst. - Der interne Mahlgutanteil hat sich weiter erhöht. Der Anteil der Rezyklate in der Neuware wurde ebenfalls gesteigert.
Reduzierung des produktionsspezifischen Abfallmengenanteils	- Der spez. Anteil an Gewerbeabfall hat sich reduziert - Der spez.Anteil der Verpackungsabfälle hat sich reduziert
Verbesserung des Arbeitsschutzes	-Grundsätzliche hat sich die Situation des Arbeitsschutzes weiter verbessert, Führungskräfte trainings wurde durchgeführt und flächendeckende Evakuierungsübungen ebenfalls. Die Anzahl der vollständig unterwiesenen Mitarbeiter hat sich ebenfalls stark erhöht. - Das Ziel die meldepflichtigen Unfälle zu reduzieren wurde leider verfehlt.

Mitarbeiter

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament unseres unternehmerischen Erfolgs – heute wie in Zukunft. Als produzierendes Unternehmen in einem dynamischen Marktumfeld wissen wir, dass qualifizierte, engagierte und zufriedene Beschäftigte entscheidend für unsere Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sind. Deshalb ist eine nachhaltige Personalpolitik für uns von zentraler Bedeutung.

Im Fokus steht dabei ein stabiles, verlässliches Arbeitsumfeld, das individuelle Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet und Sicherheit bietet. Wir legen großen Wert auf eine langfristige Bindung unserer Mitarbeitenden und gestalten unsere Personalmaßnahmen entsprechend. Neueinstellungen erfolgen gezielt und bedarfsorientiert. Dabei achten wir darauf, Menschen mit passenden Qualifikationen, aber auch mit Potenzial für Weiterentwicklung, für unser Unternehmen zu gewinnen.

Neben einem fairen und leistungsgerechten Vergütungssystem bieten wir umfassende freiwillige Sozialleistungen, die allen Beschäftigten – unabhängig von Position, Beschäftigungsart oder Arbeitszeitmodell – zur Verfügung stehen. Dazu gehören unter anderem Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge, flexible Arbeitszeitmodelle in bestimmten Bereichen, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sowie Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit diesen Rahmenbedingungen möchten wir ein attraktiver Arbeitgeber sein – für unsere langjährigen Beschäftigten ebenso wie für zukünftige Fachkräfte.

Auch das Thema Elternzeit ist bei uns fest verankert. Unsere Mitarbeitenden haben unabhängig vom Geschlecht die Möglichkeit, Elternzeit in Anspruch zu nehmen, und wir unterstützen sie aktiv dabei, familiäre und berufliche Verpflichtungen in Einklang zu bringen.

Fluktuation weiterhin auf geringem Niveau

Die Mitarbeiteranzahl der Coko Gruppe sank im Vergleich zum Vorjahr um 25,96 % auf 813. Am Standort Bad Salzuflen sank die Mitarbeiteranzahl von 469 auf 431. Unsere Fluktuationsquote liegt mit 4,03 % im Jahr 2025 unter dem Vorjahreswert von 5,11 % und befindet sich weiterhin auf einem durchschnittlichen Wert. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiter beträgt 14,9 Jahre.

Beschäftigungsstruktur

Unser Unternehmen beschäftigt 406 unbefristet eingestellte Mitarbeiter, was etwa 94% unserer gesamten Belegschaft ausmacht. Zusätzlich haben wir 25 befristet eingestellte Mitarbeiter. Von unserem gesamten Team arbeiten 402 Personen in Vollzeit und 29 in Teilzeit. Diese Beschäftigungsstruktur spiegelt unser Engagement für langfristige Arbeitsverhältnisse und flexible Arbeitszeitmodelle wider.

Tarifliche Bestimmungen werden eingehalten

Mitbestimmung der Mitarbeiter hat bei uns einen hohen Stellenwert. Unser Betriebsrat dient als Interessenvertretung der Arbeitnehmer und setzt in Zusammenarbeit mit der Unternehmensführung, die tariflichen, betrieblichen und gesetzlichen Regelungen um. Der gemeinsame Dialog ermöglicht es, die Arbeitsbedingungen im Unternehmen kontinuierlich zu reflektieren und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Bei anstehenden betrieblichen Veränderungen informieren wir unseren Betriebsrat und die Mitarbeiter so früh

wie möglich und beachten dabei immer die gesetzlichen Regelungen wie zum Beispiel das Betriebsverfassungsgesetz. Am Standort Bad Salzungen gelten für alle Mitarbeiter die Tarifverträge der kunststoffverarbeitenden Industrie in Lippe.

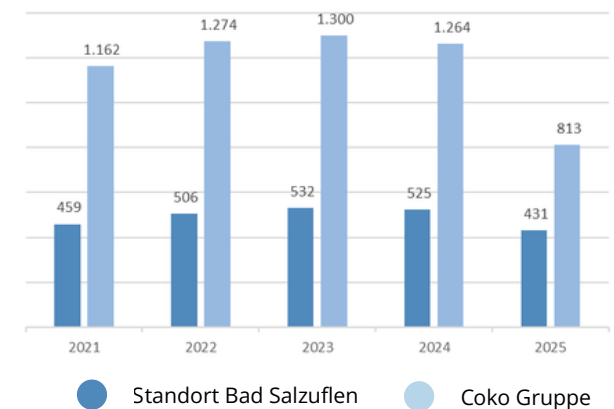
Bezug zu den Sustainable Development Goals:



14,9 Jahre

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

Mitarbeiteranzahl



Aus- und Weiterbildung

Bei Coko liegt ein besonderer Fokus auf der kontinuierlichen Entwicklung und Förderung unserer Mitarbeiter, da wir fest davon überzeugt sind, dass gut ausgebildete Teams die Grundlage für unseren langfristigen Erfolg bilden. Die Vielfalt und das Engagement unserer multikulturellen Belegschaft sind Treiber für Innovation und ermöglichen es uns, gemeinsam Erfolge zu feiern und uns kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Mitarbeiterentwicklung bei Coko ist strategisch verankert und umfasst klare Ziele für langfristige Karriereperspektiven. Wir bieten nicht nur Arbeitsplätze, sondern fördern gezielt die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter durch individuelle Entwicklungspläne und gezielte Weiterbildungsmaßnahmen. Diese umfassen eine Vielzahl von Schulungen in technischen, kaufmännischen und spezialisierten Bereichen, die darauf abzielen, die betriebliche Effizienz zu steigern und die Qualität unserer Produkte kontinuierlich zu verbessern.

Wir bieten Altersteilzeit für unsere Mitarbeitenden an, um einen reibungslosen Übergang in den Ruhestand zu ermöglichen und gleichzeitig die Nachfolge zu regeln. Zusätzlich haben Rentner die Möglichkeit, während Spitzenzeiten aushilfsweise tätig zu sein. Der FABEL-Service unterstützt in der Übergangsphase mit Beratungsangeboten, etwa für Rentner oder zur Vermittlung von Ehrenämtern im Ruhestand.

Um die Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten, bieten wir Umschulungen, Weiter- und Umqualifizierungen sowie Umbesetzungen an. Bei Eigenkündigungen führen wir Offboarding-Gespräche, die Mitarbeitende motivieren sollen, bis zum Ablauf der Kündigungsfrist weiterhin engagiert zu arbeiten. Idealerweise erfolgt die Einarbeitung des Nachfolgers durch den ausscheidenden Mitarbeitenden.

Im Falle einer Kündigung durch Coko stehen Outplacement-Berater zur Verfügung, die insbesondere für Führungskräfte engagiert werden können. Alternativ werden Abfindungen gezahlt, um die Betroffenen finanziell abzusichern.

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 77 externe Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. Davon entfielen 33 Schulungen auf Maßnahmen des Betriebsrats.

Darüber hinaus wurde gezielt in die Qualifizierung der Auszubildenden investiert. Regelmäßige Schulungen zum sicheren Bedienen von Kranen, Hubarbeitsbühnen und Flurförderzeugen tragen dazu bei, die Arbeitssicherheit zu gewährleisten und die fachlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden kontinuierlich auszubauen.

Ergänzend fanden Weiterbildungen zu verschiedenen Maschinenversionen sowie zu Systemneuerungen statt. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass die Mitarbeitenden mit aktuellen Technologien vertraut sind und den geltenden Standards sowie den betrieblichen Anforderungen entsprechen.

Aus- und Weiterbildung

Im Bereich Qualitätsmanagement wurden zudem Schulungen zur Aufrechterhaltung der Anforderungen der IATF 16949-Zertifizierung durchgeführt. Damit wird sichergestellt, dass die erforderlichen Qualitätsstandards nachhaltig eingehalten und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Die Ausbildung junger Talente ist ein zentraler Bestandteil unserer Personalentwicklungsstrategie. Im Jahr 2025 haben 8 Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. Wir bilden in verschiedenen Berufen aus, darunter Industriekaufleute, Kunststofftechnologen, Werkzeugmechaniker, Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachinformatiker Systemintegration, Mechatroniker, technische Produktdesigner und bieten ein duales Studium in BWL an. Die Anpassung der

Ausbildungsplätze erfolgt bedarfsgerecht, um auf Markterfordernisse und zukünftige Personalplanungen einzugehen.

Unsere langfristigen Strategien zielen darauf ab, unsere Mitarbeiter kontinuierlich weiterzuentwickeln und durch moderne Bildungs- und Entwicklungsmaßnahmen für zukünftige Herausforderungen zu rüsten.

Darüber hinaus pflegen wir strategische Partnerschaften mit Hochschulen und Bildungseinrichtungen, um Bildungsprogramme gezielt zu fördern und den Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis zu unterstützen. Duale Studiengänge und Praktika bieten unseren Mitarbeitern und Studierenden wertvolle Möglichkeiten, sich frühzeitig zu spezialisieren und praxisnahe Erfahrungen zu sammeln.

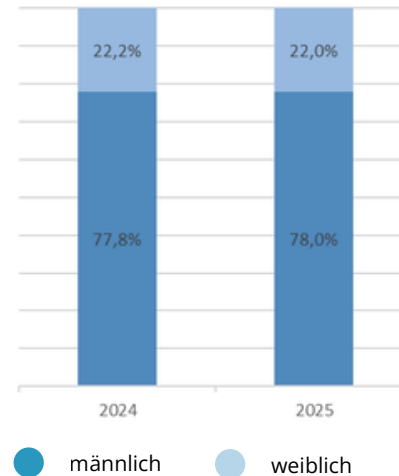
Diese integrative Betrachtung unserer Personalentwicklung und Kooperationsstrategien zeigt unser tief verwurzeltes Engagement für nachhaltige Unternehmensführung.

Durch transparente Berichterstattung und eine klare Fokussierung auf die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter tragen wir nicht nur zur Stärkung unseres Unternehmens bei, sondern auch zur Förderung einer dynamischen und zukunftsorientierten Arbeitskultur.

Vielfalt und Chancengleichheit

Wir legen großen Wert auf Vielfalt und Chancengleichheit und haben diese Prinzipien fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Diese Verpflichtung zur Gleichbehandlung umfasst alle Aspekte unseres Arbeitsumfeldes, insbesondere die Vergütung, die unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen persönlichen Merkmalen für alle Mitarbeitenden fair und gleich gestaltet ist.

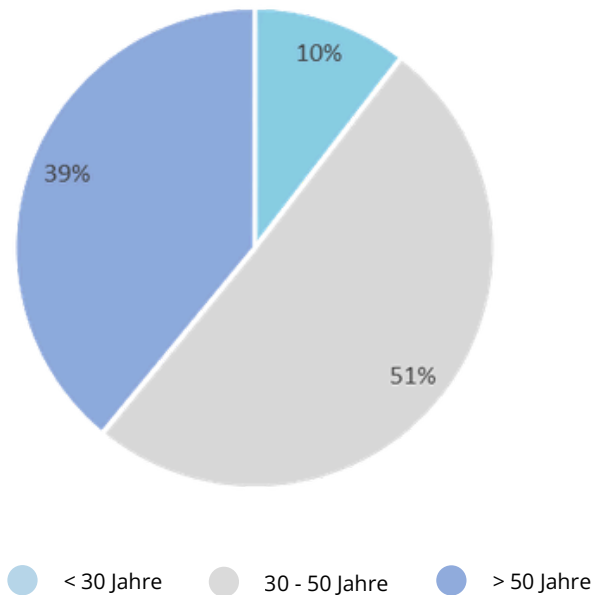
Geschlechterverteilung



„Alle Arbeitnehmer der Coko-Werk GmbH & Co. KG müssen ungeachtet ihrer Hautfarbe, Rasse, Nationalität, sozialen Herkunft, etwaiger Behinderung, sexuellen Orientierung, politischen oder religiösen Überzeugung sowie ihres Geschlechts oder Alters, bei allen Geschäftsentscheidungen nach ihren Fähigkeiten und Qualifikationen behandelt werden.“

Coko-Werk Compliance-Richtlinie

Vielfalt und Chancengleichheit



Gleichbehandlung und Work-Life-Balance

Unsere Compliance-Richtlinie garantiert die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden. Dies gilt nicht nur für die Entlohnung, sondern auch für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Wir fördern aktiv die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bieten unseren Mitarbeitenden, bei denen es aufgrund ihrer Tätigkeiten möglich ist, die Flexibilität, ihre Arbeitszeit über ein Gleitzeitmodell individuell anzupassen. So können sie auch dann erwerbstätig bleiben, wenn sie mehr Zeit für ihre Familie und ihr Privatleben benötigen.

Zusätzlich haben wir eine Kooperation mit einer Familienbetreuung aufgebaut, die unseren Mitarbeitenden verschiedene Unterstützungsleistungen bietet. Diese Zusammenarbeit hilft dabei, berufliche und familiäre Verpflichtungen besser miteinander in Einklang zu bringen. Unser Ziel ist es, die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden weiter zu verbessern und insbesondere Frauen die Möglichkeit

zu geben, ihre Karriere zu fördern und gleichzeitig ihre persönliche Balance zu wahren. Diese Bemühungen tragen zur Förderung der Geschlechtergleichheit bei.

Im Jahr 2025 lag der Frauenanteil in unserem Unternehmen bei 23 %. Dies zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, jedoch weiterhin aktiv an der Förderung von Gleichstellung der Geschlechter arbeiten müssen, um diese Zahl weiter zu erhöhen.

Altersverteilung konstant

Unter allen Mitarbeitern machte die Altersgruppe der 30- bis 50-jährigen mit 47 % den größten Anteil aus. Der Anteil der über 50-jährigen stieg auf 40 % und der Anteil der unter 30-jährigen stieg auf 13 %. Im Berichtsjahr 2025 betrug der Altersdurchschnitt der Belegschaft 45 Jahre.

Vielfalt und Chancengleichheit

Betriebliche Leistungen und Gesundheit

Zur Förderung des Wohlergehens unserer Mitarbeitenden bieten wir im Rahmen unserer Partnerschaft mit Corporate Benefits ein breites Vergünstigungsprogramm an, das Produkte namhafter Anbieter zu attraktiven Preisen umfasst. Zudem unterstützen wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden durch eine vergünstigte Mitgliedschaft in Fitnessstudios und die Teilnahme an unserem Gesundheitstag, der zur Förderung der körperlichen Fitness und des allgemeinen Wohlbefindens beiträgt.

Kulturelle Vielfalt

Unser Unternehmen beschäftigt Mitarbeitende aus 20 verschiedenen Nationalitäten, was nicht nur zur Förderung von Kreativität und Innovation, sondern auch zu einem integrativen Arbeitsumfeld beiträgt. Diese kulturelle Vielfalt stärkt unser Verständnis für die internationalen Bedürfnisse unserer Kunden und verbessert unsere Wettbewerbsfähigkeit auf globaler Ebene.

Wir setzen uns aktiv für die Integration von Mitarbeitenden mit Einschränkungen ein. In enger Zusammenarbeit mit dem Inklusionsamt finden wir individuelle Lösungen für Mitarbeitende mit unterdurchschnittlicher Arbeitsleistung. Diese Zusammenarbeit gewährleistet, dass alle Mitarbeitenden gemäß den gesetzlichen Vorgaben, insbesondere dem Sozialgesetzbuch IX, bestmöglich unterstützt werden.

Integration von Schwerbehinderten

Der Anteil der Schwerbehinderten in unserer Belegschaft betrug im Jahr 2025 7,00 %. Unsere Schwerbehindertenvertretung spielt eine zentrale Rolle bei der Eingliederung von Mitarbeitenden mit Schwerbehinderungen. Sie bietet Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Themen sowie bei der Antragstellung für Rehabilitationsmaßnahmen und steht den Mitarbeitenden auch in außerbetrieblichen Belangen beratend zur Seite.

Mehrmals jährlich führt die Schwerbehindertenvertretung zusammen mit der Betriebsärztin Begehungen der Arbeitsplätze durch, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und sicherzustellen, dass die Arbeitsplätze behindertengerecht gestaltet sind. Wir bieten Mitarbeitenden mit Einschränkungen Arbeitsplätze, die individuell an ihre Bedürfnisse und Leistungsfähigkeit angepasst sind.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Unsere Mitarbeitenden sind das wichtigste Kapital. Ihr Schutz und die Förderung ihrer Gesundheit bei der Arbeit sind für uns selbstverständlich und ein wichtiger Faktor für unseren Unternehmenserfolg.

Unsere unternehmenseigene Fachkraft für Arbeitssicherheit berät und unterstützt die Vorgesetzten und Mitarbeitenden in allen Fragen rund um Arbeits- und Gesundheitsschutz. Wir investieren regelmäßig in neue Schutzeinrichtungen oder Hilfsmittel für die Arbeitsplätze, um diese ergonomisch und sicher zu gestalten. Der Arbeitsschutz ist eine Säule unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements. Ein übergreifendes Thema, welches auf den Gesundheitsschutz einzahlt, ist auch die Entwicklung und Sensibilisierung von Führungskräften. Hier hat Coko das individuell gestaltete und nachhaltige Führungskräfteentwicklungsprogramm aus dem Vorjahr weiter fortgeführt. Denn Führung wirkt sich auch (un)mittelbar auf die Gesundheit von Mitarbeitenden aus.

Zusammenarbeit mit Gesundheitspartnern

Ein zentrales Element unserer Gesundheitsförderung ist der jährliche Gesundheitstag. Dieser fand in Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner, der AOK, sowie dem Werksarztzentrum statt. Ziel des Gesundheitstags zum Thema

Ressourcenstärkung war es, die persönlichen Gesundheitsressourcen unserer Mitarbeitenden zu fördern und ihr Bewusstsein für einen gesundheitsbewussten Lebensstil zu stärken. Durch praxisnahe Angebote wie eine Ernährungsberatung sowie die T-Wall (Reaktionswand) erhielten die Mitarbeitenden Anregungen, ihre körperliche Fitness, Reaktionsfähigkeit und ihr Wohlbefinden nachhaltig zu unterstützen.

Im Rahmen des Gesundheitstags konnten unsere Mitarbeitenden an einer Vielzahl moderner Diagnostik- und Beratungsangebote teilnehmen. Dazu gehörten unter anderem:

- Ernährungsberatung: individuelle 1:1-Ernährungsberatung, Analyse der persönlichen Ernährungsgewohnheiten, Tipps für eine ausgewogene und alltagstaugliche Ernährung, Unterstützung bei der Entwicklung gesunder Essgewohnheiten, Beratung zu individuellen Gesundheits- und Ernährungszielen, Praktische Empfehlungen für die Umsetzung im Alltag, Beantwortung persönlicher Fragen rund um Ernährung und Gesundheit
- Ressourcen-Check: Individuelle Einschätzung persönlicher Gesundheitsressourcen, Reflexion der eigenen Stärken und Belastungen, Erkennen vorhandener Ressourcen im Berufs- und Privatleben, Sensibilisierung für die Bedeutung der eigenen Resilienz, Anregungen zur Stärkung der psychischen und körperlichen Gesundheit

- T-Wall: Messung von Reaktionsgeschwindigkeit und Koordination
- Hör- und Sehtests: durchgeführt vom Werksarztzentrum, um frühzeitig Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung festzustellen und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Der Gesundheitstag stieß bei unseren Mitarbeitenden auf große Resonanz und wurde durchweg positiv bewertet. Die angebotenen Module lieferten nicht nur individuelle Erkenntnisse, sondern motivierten auch zur langfristigen Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit. Die hohe Teilnahmebereitschaft zeigt, wie wichtig das Thema Gesundheit in unserem Unternehmen verankert ist.

Ein weiteres wichtiges Thema im Jahr 2025 war die gesunde Führung. Hierzu starteten wir im Oktober 2024 eine Führungskräftereihe, die sowohl Online als auch Präsenztermine umfasste. Diese Reihe wurde im Jahr 2025 abgeschlossen damit Führungskräfte praxisorientierte Kenntnisse, wie sie ihre Teams gesund und leistungsfähig führen können.

Im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) setzen wir gezielt auf eine kontinuierliche Verbesserung unserer Gesundheitsangebote. Unsere Mitarbeiterbefragung und die Bewertungen aus dem Gesundheitszirkel helfen uns, die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu messen und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden zu verstehen. Im Jahr 2023 definierten wir gemeinsam vier Hauptziele, die wir in der Folgezeit erfolgreich umsetzen konnten:

- Die Etablierung eines BGM-Teams und eines BGM-Koordinators als Gesundheitszirkel.
- Die Einführung von 4-Augen-Mitarbeitergesprächen, die nach und nach von den Führungskräften eingefordert und umgesetzt werden. So werden individuelle Anliegen frühzeitig erkannt und die Gesundheit am Arbeitsplatz gezielt gefördert.

- Wir etablieren ein Shopfloor-Management über alle Unternehmensebenen. Ziel ist es, das Shopfloor-Management so zu gestalten, dass nicht nur Führungskräfte, sondern auch die Mitarbeitenden an den Maschinen aktiv einbezogen werden. So entsteht ein unmittelbarer Austausch direkt am Ort des Geschehens – dort, wo Arbeitsprozesse und Belastungen tatsächlich stattfinden. Über ein neu eingeführtes Feedback-Modul können Mitarbeitende Rückmeldungen geben, Themen adressieren und Impulse für Verbesserungen im Arbeitsumfeld setzen. Der direkte Dialog auf Augenhöhe fördert Transparenz, Wertschätzung und stärkt die gesundheitsorientierte Unternehmenskultur nachhaltig.

Darüber hinaus finden regelmäßig Wiedereingliederungsgespräche statt, und es werden umfassende Maßnahmen zur Unterstützung von Mitarbeitenden nach längerer Krankheit oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen ergriffen. Dies zeigt unser Engagement, eine langfristige und nachhaltige Rückkehr in den Arbeitsalltag zu unterstützen.

Ein weiterer Bestandteil unseres Gesundheitsprogramms sind die Vorsorgeuntersuchungen, die regelmäßig angeboten werden, um gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Neben diesen Vorsorgeuntersuchungen führen wir auch kontinuierlich Unterweisungen und Schulungen zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz durch, um alle Mitarbeitenden über Sicherheitsvorkehrungen und die richtige Handhabung von Maschinen und Arbeitsmitteln zu informieren.

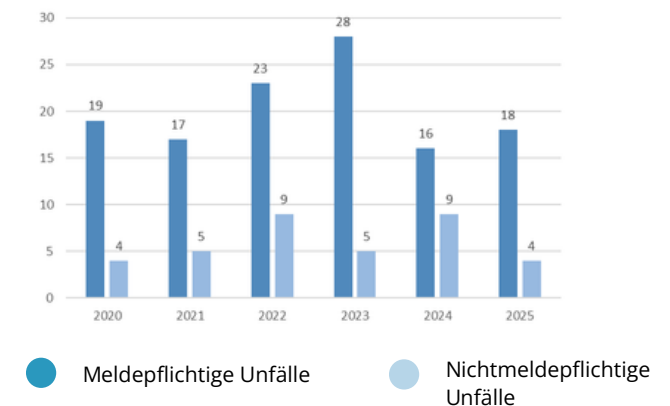
Diese Maßnahmen unterstreichen unser Engagement für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und tragen dazu bei, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen. Wir sind überzeugt, dass der langfristige Erfolg unseres Unternehmens untrennbar mit dem Wohl-

befinden unserer Mitarbeitenden verbunden ist, und setzen uns daher weiterhin für ihre Gesundheit und Sicherheit ein.

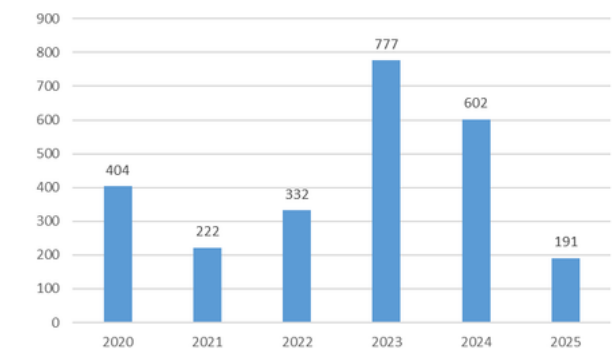
Vermeidung von Arbeitsunfällen als Ziel

Arbeitsunfälle mit Stich- und Schnittverletzungen sind in der Kunststoffverarbeitung bei den vielfältigen Anforderungen nicht immer gänzlich auszuschließen. Es existiert ein Handschuhplan, der die ausgewählten Schutzhandschuhe tätigkeitsbezogen vorgibt. Zur Prävention wird jeder Unfall unter Beteiligung des Verunfallten, Vorgesetzten, Sicherheitsbeauftragten und unserer Fachkraft untersucht und erforderliche Maßnahmen festgelegt. Regelmäßige gemeinsame Sicherheitsbegehungen mit den Vorgesetzten, der Betriebsärztin, dem Betriebsrat und der Sicherheitsfachkraft unterstützen zusätzlich den Präventionsprozess. Im Unternehmen besteht eine grundsätzliche Tragepflicht von Sicherheitsschuhen in den Produktionsbereichen.

Verlauf melde- und nichtmeldepflichtiger Unfälle



Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen



Berichtskonzept



Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards Option „Kern“ erstellt und fördert die Transparenz bezüglich unserer sozialen und ökologischen Belange im Geschäftsjahr 2025. Stichtag aller Daten und Fakten ist der 31.12.2025. Die ermittelten Kennzahlen beziehen sich, soweit nicht als Coko Gruppe bezeichnet, auf die Coko-Werk GmbH & Co.KG in Bad Salzuflen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter. Der nächste Bericht wird voraussichtlich 2026 erscheinen.

Die für uns wesentlichen Themen wurden unter Berücksichtigung der interessierten Parteien und bindenden Verpflichtungen ermittelt. Mit diesem Bericht kommen wir unserer Pflicht zur Veröffentlichung unserer aktualisierten Umwelterklärung gemäß Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 nach. Die geforderten Inhalte sind durch das EMAS Logo gekennzeichnet. Der Geltungsbereich beschränkt sich auf den Standort Bad Salzuflen.

Zur Ermittlung der wesentlichen Umweltaspekte wurden die Kriterien nach EMAS III, sowie der ergänzenden Verordnung 2018/2026, angewendet. Neben den direkten Umweltaspekten die z. B. Energie-, Ressourcen- und Wasserverbrauch, Emissionen in die Atmosphäre, lokale Phänomene wie Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Staub oder die Entstehung von Abfällen beinhalten, wurden bei den indirekten Umweltaspekten auch die Auswirkungen des Klimawandels betrachtet. Unter Berücksichtigung von Klassifizierungsmerkmalen wie Eintrittswahrscheinlichkeit, Schädigung der Umwelt und Anfälligkeit der Umwelt, wurden über Multiplikationen Ergebnisse ermittelt und mittels Ampelsystem (rot, gelb und grün) bewertet und eingestuft. Diese Ergebnisse wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen der interessierten Parteien weiter bewertet, um die bedeutenden Umweltaspekte zu ermitteln.

Die Einstufung der Umweltaspekte, nach der aktuellen Bewertung aller Anforderungen, ist nachfolgend dargestellt. Die Unterteilung gliedert sich in direkte und indirekte Umweltaspekte.

Themenfeld	Wesentliche Themen
Geschäftsbeziehungen	Lieferanten Kunden Märkte
Integrität	Compliance Menschenrechte Risikomanagement Verhaltensnormen Prinzipien
Mitarbeiter	Diversity Chancengleichheit Arbeitssicherheit Gesundheitsschutz Aus- und Weiterbildung

Direkte Umweltaspekte:

✓	Stoffstrom (Ressourcen)
✓	Emissionen (Klimaschutz)
✓	Primär Energieeinsatz (Strom)
✓	Entstehung nicht gefährlicher Abfälle
✓	Gefahren, die von Umweltunfällen und Notfallsituationen am Standort ausgehen
✓	Primär Energieeinsatz (Erdgas)
✓	Sekundär Energieeinsatz (Druckluft)
✓	Stoffstrom (H&B-Stoffe)
✓	Entstehung gef. Abfälle
✓	Verkehr intern

✓	Nutzung & Kontamination von Böden
✓	Wasser- Abwasser
✓	Gefahren, die von Umweltunfällen und Notfallsituationen am Standort ausgehen
✓	Auswirkungen auf die biolog. Vielfalt

Indirekte Umweltaspekte:

✓	Klimaauswirkungen Häufigere Starkregenereignisse, Hitzeperioden
✓	Lieferkettenmanagement
✓	Produktlebenszyklusbezogene Aspekte
✓	Verkehr, Logistik
✓	Umweltleistung von Auftragnehmern, Lieferanten

● Hohe Relevanz
 ● Mittlere Relevanz
 ● Geringe Relevanz



GRI-Inhaltsindex

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
Angaben		Seite	Anmerkung
Organisation und Berichtspraktiken			
GRI 2-1:	Organisationsprofil	5-11	
GRI 2-2:	Berücksichtigte Entitäten	50	
GRI 2-3:	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	50, 61	
GRI 2-4:	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	-	Keine
GRI 2-5:	Externe Prüfung	59	
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
GRI 2-6:	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	10-11	
GRI 2-7:	Angestellte	7, 40-41	
GRI 2-8:	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	-	Alle Mitarbeiter sind Angestellte des Unternehmens
Unternehmensführung			
GRI 2-9:	Führungsstruktur und Zusammensetzung	15-17	
GRI 2-10:	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	16-17	
GRI 2-11:	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	16-17	
GRI 2-12:	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	16-17	
GRI 2-13:	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	16-17	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 2-14:	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	16-17	
GRI 2-15:	Interessenkonflikte	16-17	
GRI 2-16:	Übermittlung kritischer Anliegen	16-17	
GRI 2-17:	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	16-17	
GRI 2-18:	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	16-17	
GRI 2-19:	Vergütungspolitik	-	Vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden
GRI 2-20:	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	-	Vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden
GRI 2-21:	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-	Vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
GRI 2-22:	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	3-4, 37-39	
GRI 2-23:	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	12-13, 18-19	
GRI 2-24:	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	12-13, 18-19	
GRI 2-25:	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	18-19	
GRI 2-26:	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	18-19	
GRI 2-27:	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	18-19	
GRI 2-28:	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	17	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 2-29:	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	15	
GRI 2-30:	Tarifverträge	41	Tarifverträge gelten für alle Mitarbeiter
Wesentliche Themen			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	6, 10-11	
GRI 201-1:	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	6	Der ausgeschüttete Wert wird aus Vertraulichkeitsgründen nicht berichtet.
GRI 205: Antikorruption 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	18-19	
GRI 205-1:	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	18-19	
GRI 205-3:	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	-	Keine Vorfälle
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	18-19	
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	-	Keine
GRI 301: Materialien 2016			
GRI 3-3	Managementansatz	24-25	
GRI 301-1:	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	24-25	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 301-2:	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	25	
GRI 302: Energie 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	27-28	
GRI 302-1:	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	23, 27-28	
GRI 302-3:	Energieintensität	23, 27-28	
GRI 302-4:	Verringerung des Energieverbrauchs	27-28	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
GRI 3-3:	Managementansatz	32	
GRI 303-1:	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	32	
GRI 303-2:	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	32	
GRI 303-3:	Wasserentnahme	23, 32	Das Wasser wird vollständig aus dem Frischwasserleitungsnetz der Stadt entnommen
GRI 305: Emissionen 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	28-30	
GRI 305-1:	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	29-30	
GRI 305-4:	Intensität der THG-Emissionen	23, 30	
GRI 305-7:	Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen	31	Seit der Schließung der Lackiererei entstehen keine berichtspflichtigen Lösemittlemissionen mehr. Mengen zu NOx und SOx werden nicht berichtet

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 306: Abfall 2020			
GRI 3-3:	Managementansatz	33-35	
GRI 306-1:	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	33-34	
GRI 306-2:	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	33-35	
GRI 306-3:	Angefallener Abfall	23, 35	
GRI 401: Beschäftigung 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	40-41	
GRI 401-1:	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	7, 40	Die Zahl der Neueinstellungen und eine Aufschlüsselung der Fluktuation nach Region, Alter und Geschlecht wird derzeit nicht erfasst
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	40-41	
GRI 402-1:	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	41	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
GRI 3-3:	Managementansatz	12-13, 47-49	
GRI 403-1:	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	15, 47	
GRI 403-2:	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	36, 47-49	
GRI 403-3:	Arbeitsmedizinische Dienste	47, 49	
GRI 403-4:	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	48-49	

Angaben		Seite	Anmerkung
GRI 403-5:	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	42, 49	
GRI 403-6:	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	46-49	
GRI 403-8:	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	15, 47	Prozesse zum Gesundheitsschutz und zur Arbeitssicherheit gelten für alle Mitarbeiter
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	42-43	
GRI 404-2:	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	42-43	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	44-46	
GRI 405-1:	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	7, 44-46	Beide Geschäftsführer sind männlich
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	18, 44-45	
GRI 406-1:	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	-	Im Berichtsjahr sind keine Vorfälle an die Geschäftsführung herangetragen worden
GRI 408: Kinderarbeit 2016			
GRI 3-3:	Managementansatz	17-18	
GRI 408-1:	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Die Anzahl der Lieferanten mit erheblichem Risiko für Kinderarbeit wird nicht erfasst. Die Coko Compliance-Richtlinie untersagt die Unterstützung von Kinderarbeit. Dieser gilt auch für unsere Lieferanten.

EMAS-Inhaltsindex



B. Umwelterklärung		
Angaben		Seite
B.a.	Beschreibung der Organisation	5-11
B.b	Umweltpolitik	12-13
B.c	Umweltaspekte (direkte und indirekte)	49
B.d	Umweltziele- und programme	37-39
B.e	Umweltleistung (Kernindikatoren & sonstige)	23-39
B.f	Zusammenfassung der Umweltleistung	23
B.g	Verweis und Einhaltung der Umweltvorschriften	12, 15-18
B.h	Angaben zum Umweltgutachter	57
C. Berichterstattung und Kernindikatoren		
C.2.i	Energie	26-27
C.2.ii	Material	23-24
C.2.iii	Wasser	31
C.2.iv	Abfall	32-35
C.2.v	Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	22
C.2.vi	Emissionen	28-29

Gültigkeitserklärung

envi  zert

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten
Fassung

Hiermit erklärt der unterzeichnende Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation envizert GmbH
Umweltgutachter die

2. Aktualisierung 2026 der Umwelterklärung 2024*

der Organisation Coko-Werk GmbH & Co. KG

mit dem Standort Porschestraße 5 und Ottostraße 1, 32107 Bad Salzufen

für gültig.

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261,
zugelassen für den Bereich NACE 22.2, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der
Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-116-00003
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments
und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU)
2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem
Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung
(EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung
der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches,
glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der
Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-
Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit
verwendet werden.

Coesfeld, 21.09.2026



Dr. Markus Brylak
Umweltgutachter DE-V-0261
envizert GmbH Umweltgutachter
DE-V-0261
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld

*Die Umwelterklärung ist in den Nachhaltigkeitsbericht 2025 integriert. Die Abgrenzung der validierten Informationen ist im Abschnitt
„Berichtskorpus“ beschrieben. Die validierten Informationen sind durch das EMAS Logo gekennzeichnet.

„Verantwortung für die heutigen und die nachfolgenden Generationen zu tragen ist uns ein wichtiges Anliegen.“

Sven Kaiser
Geschäftsführer
CEO



**Ihre Ansprechpartner**

Andreas Kleinlanghorst
Umweltmanagementbeauftragter

Jürgen Platz
Umweltbeauftragter
Arbeitssicherheit & Umweltschutz

Coko-Werk GmbH & Co. KG
Porschestraße 5
32107 Bad Salzuflen
Tel: +49 5222 2899 - 0
www.coko-werk.de
kontakt@coko-werk.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Coko-Werk GmbH & Co. KG
Porschestraße 5
32107 Bad Salzuflen

Facebook
www.facebook.com/CokoWerk

Instagram
www.instagram.com/coko_werk